



MaFAT

Area News



MaFAT News

**Semester-Highlights
des MaFAT Student Club**

**Research Seminar der Area
Accounting & Taxation**

Vorträge und Konferenzen

Ausgabe 1/2019

MANNHEIMER FORUM
ACCOUNTING & TAXATION



Inhalt

Mannheimer Forum Accounting & Taxation

MaFAT Jahresveranstaltung	4
---------------------------------	---

MaFAT Student Club

Rückblick	8
Case Study mit PwC	8
KPMG-Workshop „Audit Basics“	9
Transaction Case Study mit EY	10
Big Sail Adventure mit PwC Deutschland	11
Transaction Accounting Vortrag – Kooperation mit Auren	12

Mannheim Master in Accounting & Taxation – MaMAT

Glänzende Perspektiven	14
Masterarbeitskolloquien	16
MaMAT Info Tag am 6. Oktober 2018	18

Area Accounting & Taxation

Zur Emeritierung von Prof. Schreiber	20
Dank der aktuellen Doktoranden	21
Erinnerungen und Anekdoten	22
Prof. Dr. Holger Kahle	25
Prof. Dr. Michael Overesch	26
Dr. Carsten Sauerland	27
Prof. Spengel als Experte zu Cum/Ex	28
Christoph Hütten wird Honorarprofessor	29
Gap Year in Accounting & Taxation	30

Steuern und Wirtschaft - StuW	31
Vorträge und Konferenzen	32
Teilnahme am EAA Talent Workshop	33
IIPF Annual Congress 2018, Tampere	34
111th Annual Conference der National Tax Association in New Orleans	35
Elevator Pitch zum Forschungsprojekt „Tax Compliance as a Value on Sharing Platforms: A Pilot Study“	36
Jahrestagung des Vfs	37
Research und Brown Bag Seminar	38
Interview mit Stephen Campbell, Ph.D	40
Interview mit Henrik Moser	41
Interview mit Dr. Matthias Backes	42
Interview mit Dr. Dennis Voeller	43
Weihnachtsfeier der Area	44
Lehre	46
Abschlussarbeiten	48
Veröffentlichungen	52
Vorträge und Konferenzen	54
Forschungsprojekte	58
Personalien	60
Auszeichnungen & Preise	62

Danke / Impressum	66
--------------------------------	-----------

Mitgliedsantrag	67
------------------------------	-----------

1/2019



Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Interessierte des Mannheimer Forums Accounting & Taxation,

wir freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe der MaFAT Area News präsentieren zu können, die Sie über die Aktivitäten des Vereins, des MaFAT Student Clubs sowie der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät der Universität Mannheim im zurückliegenden Herbst-/ Wintersemester 2018/2019 informiert.

Aus Sicht des Vereins ist die Jahresveranstaltung am 25. September 2018 besonders hervorzuheben. Die Jahresveranstaltung fand dieses Jahr bereits zum sechsten Mal unter dem Leitthema „10 Jahre Finanzkrise – neue Regeln für Finanzstabilität“ mit einer gleichnamigen Podiumsdiskussion statt. Nach den Preisverleihungen für hervorragende Leistungen bei Bachelor- und Masterarbeiten sowie der Vergabe des MaFAT Research Award gab es eine spannende Podiumsdiskussion mit Dr. Gerhard Schick (MdB Bündnis 90/Die Grünen), Dipl.-Kfm. WP/Stb. Gero Wiechens (Partner bei KPMG) und Prof. Dr. Jannis Bischof (Universität Mannheim).

Auch der MaFAT Student Club wird in dieser Ausgabe wieder einen Einblick in seine Aktivitäten geben. Die Studierendeninitiative um den Vorstand Leon Plößer, Lukas Rüh, Damian Snop und Sarah Winter hat erneut einen tollen Mix an Veranstaltungen mit unseren Partnerunternehmen auf die Beine gestellt und Workshops, Fallstudienbearbeitungen, Vorträge und so manches Social Event für die Studierenden der Area Accounting & Taxation organisiert.

Eine weitere hochkarätige Veranstaltung an der Area Accounting & Taxation war die Ernennung von Prof. Dr. Christoph Hütten, Senior Vice President und Chief Accounting Officer der SAP SE, zum Honorarprofessor. Im Study & Conference Center der Mannheim Business School waren zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „IFRS in Europa: Alternativlos oder auf dem Rückzug?“ zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammengekommen.

Schließlich blickt diese Ausgabe auf das Wirken von Prof. Dr. Ulrich Schreiber zurück, der Anfang des Jahres 2019 emeritiert wurde. Ulrich Schreiber promovierte 1979 an der Universität Mannheim und habilitierte sich 1985 ebenda. Zwischen 1985 und 1999 war er Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Hannover. Seit 1999 war Ulrich Schreiber Lehrstuhlinhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Mannheim und eine feste und verlässliche Größe an der Area Accounting & Taxation. Wir wünschen Ulrich Schreiber alles erdenklich Gute!

Viel Spaß bei der Lektüre der MaFAT Area News!

Dr. Ralf U. Braunagel
Vorstandsvorsitzender

Dr. Sven-Eric Bärsch
Vorstandsmitglied

Prof. Dr. Christoph Spengel
Vorsitzender der Mitgliederversammlung

Mehr Informationen unter: www.mafat.uni-mannheim.de

MaFAT Jahresveranstaltung

Die diesjährige Jahresveranstaltung des MaFAT e.V. unter dem Leitthema „10 Jahre Finanzkrise – neue Regeln für Finanzstabilität“ mit einer gleichnamigen Podiumsdiskussion fand am 25.09.2018 statt.

Der Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. begrüßte zunächst Röchling SE & Co. KG und OT Audit als ihre jüngsten Firmenmitglieder. Ziel des Vereins ist es, eine Kommunikationsplattform für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Unternehmen zu bieten, den Kontakt zwischen Studierenden, Professoren und Wirtschaftsvertretern zu erleichtern und durch eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote die Attraktivität der Fächer Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung zu steigern.

Ein wichtiger Teil der MaFAT Jahresveranstaltung war die Vorstellung des aktuellen Vorstands des MaFAT Student Club. Damian Snop, Sarah Winter, Leon Plößer und Lukas Rüth stellten das Semesterprogramm für das Herbst-/Wintersemester 2018 vor. Durch Aktivitäten wie zum Beispiel

„Bewerbungstraining und Rhetorik“ mit Deloitte, einen Besuch der EZB mit PwC oder einen „Financial Due Dilligence Workshop“ mit Ernst & Young wird interessierten Studierenden ein Einblick in Praxis und Wissenschaft in Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen geboten.

Im Anschluss wurden Auszeichnungen für herausragende Studien- und Forschungsleistungen verliehen. Der MaFAT Research Award ging an Dr. Reeyarn Zhiyang Li für das Diskussionspapier „Federal Judge Ideology: A New Measure of Ex-Ante Litigation Risk“, in dem ein neues empirisches Maß für das Prozessrisiko von Unternehmen entwickelt wurde. Das MaFAT Stipendium Taxation erhielten Nils Alexander Regnery (LL.M.) und Damian Snop (MMM). Das einjährige Stipendium bietet neben der finanziellen Förderung die Möglichkeit, ein Praktikum bei Flick Gocke Schaumburg und Herrn Prof. Andreas Schumacher, dem Stipendiengeber, zu absolvieren. Der MaFAT Master Preis für hervorragende Masterarbeiten wurde im Jahr 2018 erstmals verliehen. Für den Mannheim Master of Management (MMM)



der Universität Mannheim ging die Auszeichnung im Bereich Taxation an Sebastian Müller für seine Arbeit zum Thema „Die US-Steuerreform – Auswirkungen auf Steuerplanung und Investitionstätigkeit deutscher Unternehmen“ und im Bereich Accounting an Bastian Stundebek für „Non-Performing Loans: Evidence on the Role of Banking Regulation“. Im Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) der Mannheim Business School wurden Julia Hüggenberg, Henrik Lübke, Manuel Melliand und Ivy Schulte-Kellinghaus für ihre Gruppenarbeit zum Thema „Die bilanzielle Behandlung nach IFRS von cloud computing arrangements aus Sicht der Anwender“; Ralf Bader, Kai Kirchenbauer, Conrad Marburg und Manuel Ulrich für ihre Gruppenarbeit mit dem Titel „Eine kritische Analyse der steuerrechtlichen Herausforderungen für das Konzept der Betriebsstätte im Lichte der zunehmenden Digitalisierung von Wertschöpfungsketten“ sowie Marion Fallak, Dennis Kunz, Heidi Popp und Laura Wiese für ihre Gruppenleistung „Reform der Grundsteuer“ ausgezeichnet. Preise für hervorragende Bachelorarbeiten in den Themenfeldern Accounting und Taxation für Studierende



Credits: Felix Zeiffer

Anwesende Preisträger 2018:

Raphael Arndt
Alexander Bertsch
Hande Gao
Kathrin Gettler
Leonie Kopetzki
Constantin Rau
Frederike Schoeler
Sophia Wickel

Jahressonderkolloquium Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT)

11



Credits: Felix Zeiffer

der Betriebswirtschaftslehre gingen unter anderem an Alexander Bertsch, Hande Gao, Kathrin Gettler, Leonie Kopetzki, Constantin Rau, Frederike Schoeler und Sophia Wickel.

Für die anschließende Podiumsdiskussion mit Dr. Gerhard Schick (MdB Bündnis 90/Die Grünen), Dipl.-Kfm. WP/Stb. Gero Wiechens (Partner bei KPMG) und Prof. Dr. Jannis Bischof der Universität Mannheim wurde zunächst von Jannis Bischof der Hergang der Weltfinanzkrise ab 2007 dargestellt. So führten unter anderem unterschätzte Risiken der sogenannten „Subprime“-Kredite zur Pleite der US-Investmentbank Lehman Bros. und in der Folge zu Kursstürzen an Kapitalmärkten weltweit. Die Leitfragen der Podiumsdiskussion waren, inwiefern bereits in Angriff genommene Regulierungsmaßnahmen Wirkung gezeigt hätten und was getan werden könnte, um eine erneute Weltfinanzkrise zu verhindern.

Herr Schick kritisierte, dass die Verantwortlichen in ungenügendem Maße zur Verantwortung gezogen worden seien und dies folglich nicht die erhoffte abschreckende Wirkung für die Zukunft haben werde. Herr Wiechens stellte die Ereignisse aus der Sicht der Wirtschaftsvertreter gegenüber und berichtete aus eigener Erfahrung als Wirtschaftsprüfer – häufig seien keine klaren Überschreitungen Einzelner erkennbar gewesen, vielmehr seien die Gesamtzusammenhänge unterschätzt worden. Dem hielt Herr Schick entgegen, dass die Vermittlung von Produkten, die die Berater selbst nicht verstanden hätten, durchaus eine schuldhaftige Leichtfertigkeit gezeigt hätte – die meisten chinesischen Unternehmen beispielsweise hätten das Richtige getan und sich von undurchsichtigen Investitionen ferngehalten. Als Vorschlag zur Begrenzung des Risikos eines „Domino-Effekts“, also der Pleite einer Bank, die zu immer mehr Pleiten anderer Banken führt, brachte Herr Schick die Erhöhung der Mindestkapitalquote für Kreditinstitute ins Spiel. Einig waren sich die Diskutanten in der Schlussfolgerung, dass trotz Maßnahmen wie der besseren Kooperation von Aufsichtsbehörden oder internationaler Standards noch einiges passieren müsse, um künftige Finanzkrisen zu verhindern.

Anschließend an die Podiumsdiskussion fand ein gemütliches Get-Together im Foyer statt, bei dem Studierende, Professoren und Wirtschaftsvertreter die Gelegenheit zum regen Austausch und zur weiteren Diskussion nutzten.





Rückblick HWS 2018/2019

HWS 2018/ 2019

Voller Stolz können wir auf ein erfolgreiches HWS 2018/2019 zurückblicken. Das Semester begann für uns schon in der letzten Augustwoche 2018. Wie auch in den Jahren zuvor konnten wir den Initiativenmarkt, organisiert vom ASTA, großartig nutzen, um für uns zu werben. Wir verteilten Goodies und stellten uns und unsere Arbeit den neuen Erstsemestern vor. Sehr erfreulich war, dass viele der Interessierten auch zu unseren weiteren Veranstaltungen kamen.

Zu unserem Kickoff Event mit PwC konnten wir über 40 interessierte Studierende begrüßen und der anfängliche Zuspruch zeigte sich auch im weiteren Verlauf des Semesters. Insgesamt waren alle unsere Events sehr gut besucht mit im Schnitt 25 Personen und wir hoffen, dass die Teilnehmer unserer Events Spaß hatten und gute Kontakte knüpfen konnten. Das wohl größte Event des Semesters war die MaFAT e.V. Jahresveranstaltung im September. Dort wurden ausgezeichnete akademische Leistungen geehrt und es fand eine spannende Podiumsdiskussion zum Thema „10 Jahre Finanzkrise – Neue Regeln für Finanzstabilität“ statt. Wir freuen uns, dass mehrere Mitglieder unserer Studierendeninitiative zu den dort Ausgezeichneten gehören.

Case Study mit PwC

Case Study zu Unternehmenskaufpreis und Fairness Opinion

Am 31.10.2018 nahmen rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Case Study Event zu Unternehmenspreisen, veranstaltet von PwC, teil. Wie bei allen unseren Veranstaltungen waren viele Fachrichtungen vertreten (BWL, MMM, VWL, Wirtschaftsmathematik). Von PwC waren drei Mitarbeiter vor Ort, um uns durch die Veranstaltung zu begleiten: Andreas Grün (Partner Transactions | Valuations Strategy), Chenchen Zhang (Manager) und Christian Große (Senior Consultant). Nach einer kurzen Vorstellung und Einführung in das Thema machten wir uns daran, gemeinsam die Case Study zu lösen. Hierbei benutzen wir Excel, um das Discounted Cash Flow Verfahren und Multiplikatorenverfahren besser kennenzulernen. Insgesamt war die Case Study sehr interaktiv und wir wurden aktiv von den Mitarbeitern unterstützt.

Beim anschließenden Get-Together im L3 mit Bagels, Getränken und natürlich ein paar Give Aways konnten noch viele Kontakte geknüpft und fachbezogene Fragen erörtert werden. Das Feedback der Studierenden war hervorragend. Herr Grün und sein Team freuen sich bereits auf einen weiteren Workshop im Frühjahrs-/ Sommersemester und auf die gute Zusammenarbeit.

KPMG-Workshop „Audit Basics“

Am 30.10.2018 veranstaltete der MaFAT Student Club gemeinsam mit der KPMG Niederlassung Mannheim einen Workshop zum Thema „Audit Basics“. Wie der Name schon sagt, war es unser Ziel, Studierenden die Möglichkeit zu geben, in den Berufsalltag eines Wirtschaftsprüfers hineinschnuppern zu können. Von der erlernten Theorie hin zur Praxis. Wie läuft die Prüfung eigentlich ab? Welche Schritte gilt es zu beachten und worauf gilt es bei der Prüfung ein besonderes Augenmerk zu legen?

Aus diesem Anlass hatte das Team rund um Marcus Wigand zuvor eine Case Study zusammengestellt. Der Vorstand (repräsentiert durch das KPMG Team) hatte zunächst die Aufgabe, die von den Studierenden aus der Case Study herausgearbeiteten Ungereimtheiten zu erklären, was insgesamt zu einer sehr intensiven Fragerunde führte. Nach einer

weiteren Arbeitsphase hatten die einzelnen Gruppen dann das Ziel, ihren Prüfungsansatz und ihre Prüfungsschwerpunkte vorzustellen, die sie mit Hilfe des zur Verfügung gestellten Materials und den sich daraus ergebenden Schwachpunkten der Unternehmensdaten erarbeitet hatten.

Nach den Präsentationen und einer kurzen Feedbackrunde ließ die gesamte Gruppe den Abend dann im Café Novus gemeinsam locker ausklingen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Marcus Wigand und seinem Team für das Engagement, die Initiative und den tollen Workshop und hoffen auch in den nächsten Semestern mit Euch zusammenarbeiten zu dürfen!



Transaction Case Study mit EY

Am 08.11.2018 waren wir von Ernst & Young nach Eschborn eingeladen. Mit Studenten aus allen Fachrichtungen (BWL, WiMa, Wifo, VWL, MMM) machten wir uns auf den Weg nach Frankfurt. Dort sollte uns ein vielfältiges und spannendes Programm erwarten. Nach einer kurzen Vorstell- und Begrüßungsrunde ging es schon direkt los mit der ersten Case Study. Wir durften aufgeteilt in Gruppen sowohl die Kaufseite als auch die Verkaufsseite in einem M&A-Prozess aus steuerlicher Sicht kennenlernen. Mit Hilfe der Mitarbeiter konnten wir den Case lösen und gewannen wichtige Einblicke in die Prozesse hinter M&A-Transaktionen.

In einer Mittagspause mit gutem Essen konnten wir weitere Kontakte mit den Mitarbeitern knüpfen und mehr darüber erfahren, wie das Tätigkeitsfeld eines M&A-Beraters in der Praxis aussieht. Am Nachmittag bearbeiteten wir anschließend eine Case Study zum Thema Financial Due Diligence in einem M&A-Prozess. Hier lernten wir viel über die verschiedenen Methoden, mit denen ein Unternehmen bewertet wird.

Nach einem gemeinsamen Abendessen verabschiedeten wir uns Richtung Mannheim und danken EY für den tollen Tag.



Big Sail Adventure mit PwC Deutschland

Ende Oktober fand das „Big Sail Adventure“ von PwC Deutschland statt. Es hatte zum Ziel, Studierenden aus ganz Deutschland zu ermöglichen, nähere Kontakte mit dem PwC-Team zu knüpfen und sich einen Einblick in den Alltag eines Steuerberaters bei der größten Big4-Gesellschaft Deutschlands zu verschaffen. „Big Sail“ war aber insofern ein einzigartiges Event, da die ganze Veranstaltung an Bord eines Dreimasters im Mittelmeer verlief.

Als wir uns am Treffpunkt am Frankfurter Flughafen gesammelt hatten, habe ich zu meiner großen Freude feststellen können, dass unter den Teilnehmern noch zwei weitere MaFAT-Mitglieder zu finden waren. So klein ist die Welt! Gleichzeitig bedeutet das eine 10-prozentige MaFAT-Quote auf einer externen Veranstaltung, was zeigt, dass unsere Mitglieder in der Praxis durchaus aktiv sind. Das macht mich als Vorstandsmitglied besonders stolz auf den MaFAT Student Club. Wir drei hatten aber am Flughafen keine Zeit, mehr als ein paar Worte miteinander auszutauschen, denn gleich ging es los Richtung Palma de Mallorca, wo wir auch prompt nach der Landung mit einem Bus zum Hafen transportiert wurden. Erst nachdem wir unsere Sachen in den Kajüten sicher verstaut hatten, konnten wir beim Sektempfang alle Teilnehmer und das anwesende PwC-Team in einer gemütlichen Runde kennenlernen.

Nach der Vorstellungsrunde und einem kurzen Smalltalk hieß es „Leinen los!“ und unser balearisches Abenteuer begann. Auch wenn beim ersten großen Wellengang fast alle daran gezweifelt hatten, ob ein Segeltörn wirklich das Richtige für sie ist, hat es am dritten Tag keinen gestört, dass wir nicht auf festem Land waren. Denn wer würde Mallorca und 25 Grad gegen 12 Grad und Regen in Mannheim tauschen?

Die Schiffbesatzung hatte sich zum Ziel gesetzt, uns in diesen drei Tagen die Grundlagen des Segelns beizubringen. So mussten wir Segel hissen, Knoten binden, Leinen wegräumen... und wenn gerade kein Segeltraining angesagt war, konnten wir uns voll und ganz der vom Tax-Team vorbereiteten Case Study widmen. Diese hat unsere Kenntnisse im Bereich des Umwandlungssteuerrechts auf den Prüfstand gestellt. Die Teams wurden dabei so gewählt, dass sich jede Gruppe aus erfahrenen Steuerrechtlern und von großer Motivation getriebenen Anfängern zusammensetzte. Die von uns vorbereiteten Pitches sind bei dem anwesenden PwC-Partner, der die Rolle des Mandanten einnahm, auf große Zustimmung gestoßen. Da der Mandant noch weitere Fragen hatte, hat jedes Team seine Lösung vor dem Hintergrund aktueller Themen, wie z.B. der Anzeigepflicht für grenzüberschreitende Gestaltungsmodelle, verteidigen müssen. Nach kurzer Fragerunde hat sich der Mandant dazu entschlossen, uns mit der steuerlichen Beratung bei der Transaktion zu beauftragen. Obwohl diese Case Study natürlich in einem gewissen Maße abstrakt war, hat sie uns die wichtigsten Herausforderungen, denen sich ein Steuerberater stellen muss, geschildert.

Die erfahrungsreichen drei Tage an Bord neigten sich schnell dem Ende zu. Das PwC-Team hat dafür gesorgt, dass wir, neben der Case Study, auch zahlreiche andere Gelegenheiten hatten, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt zu treten. Dies war z.B. bei verschiedenen Team Challenges, beim Badestopp oder bei der Abschlussparty möglich. Es passiert schließlich nicht alle Tage, dass man sich über seine Karriere am Strand einer balearischen Insel unterhält.



Credits: Damian Snop



Credits: Damian Snop

Transaction Accounting Vortrag – Kooperation mit Auren

Am 14.11.2018 fand unser diesjähriger Transaction Accounting-Vortrag mit Auren aus Stuttgart statt. Zur Abendveranstaltung fand sich eine bunte Gruppe aus ca. 20 Studierenden aus allen Semestern ein. Wie bei einem Vortrag üblich, stellte Christian Basler, Partner bei Auren und Head of Transaction Accounting Advisory, den wir als Referent für den Abend gewinnen konnten, zum Einstieg das Unternehmen vor. Wer ist Auren und wo sitzt das Unternehmen eigentlich? Besonderen Stellenwert legte er vor allem darauf, was Auren eigentlich besonders macht und von anderen Unternehmen abhebt.

Nach der kurzen Einführung ging es sofort mit dem Fachlichen los. Für viele war es ein völlig neues Gebiet, mit dem sie konfrontiert wurden. Transaction und Accounting, für so ziemlich jeden der Zuhörer bekannte Begriffe. Beides spannende und auch schon im Bachelor in verschiedenen Bereichen behandelte Themen. Doch die Kombination? Für die Meisten doch eher Neuland. Deshalb brachte Christian Basler zunächst einmal alle auf einen Stand. So gab es Studierende aus dem 1. Semester, die vor Kurzem erstmalig einen Buchungssatz mit „Soll an Haben“ gehört hatten, aber auch Masterstudierende, die Transaction Accounting womöglich schon als Vertiefung hatten.

Christian Basler begann mit der Vorstellung von verschiedenen Finanzinformationen. Welche gibt es, wann brauchen wir diese und was haben die IFRS oder die DRS damit zu tun? Zunächst noch eher zurückhaltend,

entwickelte sich im Laufe des Vortrags immer mehr eine Interaktion zwischen dem Referenten und Teilnehmern, die sich durch Fragen und Ideen mehr und mehr einbrachten und mit dem Thema auseinandersetzten. So ging es dann von den Finanzinformationen wie Carve-Outs und Pro-Forma Statements, deren Merkmalen, Datengrundlagen, Anforderungen und den Unterschieden zu dem, was für die meisten Studierenden das Wichtigste ist: die Praxis. Wie lief das denn eigentlich ab bei Bayer und Monsanto? Wo spielten dort Transaction Accounting und die gerade behandelten Inhalte eine Rolle? Wie sieht die passende Pro-Forma-Bilanz und GuV aus? Dieses Praxisbeispiel bildete dann den inhaltlichen Abschluss des Vortrags.

Nach dem interaktiven Vortrag kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und der Referent zu einem gemeinsamen Pizzaeessen zusammen. Während und nach dem Essen nutzten die Studierenden die Möglichkeit, um Christian Basler und Anne Rupp, aus dem Bereich Business Development von Auren in Stuttgart, weitere Fragen zum Unternehmen, den konkreten Möglichkeiten als Student und zum Arbeitsalltag bei Auren zu stellen. Dies bildete so einen schönen Abschluss der Veranstaltung.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Anne Rupp und Christian Basler für diese rundum gelungene Veranstaltung und freuen uns auf die kommende Veranstaltung mit Auren im kommenden Frühjahrs-/Sommersemester 2019!



Credits: Lukas Rüh



Credits: Lukas Rüh



Credits: Lukas R  th

Ausblick FSS 2019

Die Planung für das Semesterprogramm ist schon wieder in vollem Gange. Für das kommende Semester stehen eine Exkursion zur EnBW sowie eine Exkursion nach Berlin auf dem Plan. Zusätzlich erwarten Euch Vorträge und Workshops mit Deloitte, KPMG und vielen mehr. Ein weiteres Highlight wird das Networking Event sein, welches für Mai geplant ist. Die genauen Termine werden natürlich zeitnah bekannt gegeben. Ihr könnt Euch auf ein   berraschendes und spannendes Semester freuen!

 **MaFAT**
Student Club

www.mafat-sc.com

Mannheim Master in Accounting & Taxation – MaMAT

Glänzende Perspektiven

Rekordjahrgang mit glänzenden Perspektiven: Absolventen des Mannheim Master of Accounting & Taxation 2018 verabschiedet

76 Absolventen alleine im Jahr 2018, ein Netzwerk mit mittlerweile über 500 Programm-Alumni – es sind beeindruckende Zahlen, die den Erfolg des Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) untermauern. Und so war auch die Absolventenfeier des achten Jahrgangs des berufsbegleitenden Studiengangs im Oktober eine glanzvolle Veranstaltung im Rittersaal des Mannheimer Schlosses. Mit berechtigtem Stolz blickten die frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen des bislang größten MaMAT-Jahrgangs mit ihren Angehörigen, Programmverantwortlichen und Unternehmenspartnern auf drei spannende Jahre zurück.

„Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus: Klare Ziele und den brennenden Wunsch, sie zu erreichen.“ - Dieses Zitat von Johann Wolfgang von Goethe wählte Professor Dr. Jens Wüstemann, Präsident der Mann-

heim Business School und akademischer Direktor des MaMAT-Accounting-Tracks, als Leitsatz seiner Begrüßungsrede. „Sie haben sich mit Ihren individuellen Zielsetzungen ebenso wie mit Fleiß und Leidenschaft – also dem „brennenden Wunsch“, wie Goethe es nennt – ein nachhaltiges, belastbares Fundament für Ihre berufliche Laufbahn geschaffen, um das Sie andere beneiden werden“, gratulierte Wüstemann den frischgebackenen Masterabsolventen. Gleichzeitig besäßen die Worte Goethes aber auch für den MaMAT als Idee und Programm Gültigkeit: „Es sind sehr viele Gruppen, die dazu beitragen haben, dem MaMAT nicht nur eine klare Zielsetzung und eine Marschrichtung zu geben, sondern die auch mit viel Einsatz und Begeisterung mit uns gemeinsam den Weg gehen und helfen, das Programm kontinuierlich noch etwas besser zu machen.“ Professor Dr. Christoph Spengel, akademischer Direktor des Taxation



Credits: Benjamin Ebner

Tracks, untermauerte in seinem Jahrgangsrückblick die MaMAT-Erfolgsgeschichte: „Das Potenzial, das unsere Alumni abrufen können, zeigt sich in der Tatsache, dass bereits elf von ihnen zu Partnern bestellt wurden und weitere kurz vor diesem Karrieresprung stehen. Und das, obwohl unsere erste Graduierungsfeier gerade einmal acht Jahre zurückliegt.“ Erfreulich sei, so Spengel, dass vermehrt auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Non-Big-Four-Bereich den MaMAT absolvieren. „Alleine in diesem Jahrgang waren es sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, betonte Spengel.

„Master und schon Meister? – Was sich ändert und was bleibt“ war der Titel des Festvortrags von Hubert Barth, Vorsitzender der Geschäftsfüh-

rung von EY Deutschland, der eigens zu diesem Anlass aus München angereist war. Mit einer inspirierenden, sehr persönlichen Rede zog er die Hörer in seinen Bann.

Einen lebhaften Rückblick auf die drei Studienjahre gaben Ivy Schulte-Kellinghaus und Pascal Störk (Accounting Track) sowie Conrad Marburg und Manuel Ulrich (Taxation Track). Als Jahrgangsbeste wurden Gerhard Kayser (Taxation Track) sowie Julia Hüggenberg und Johannes Hausmann (Accounting Track) ausgezeichnet.





Masterarbeitskolloquien

Auf hohem fachlichen Niveau: Masterarbeitskolloquien des MaMAT-Jahrgangs 2019 abgeschlossen

Die Masterarbeit gilt als Herzstück und Highlight des Mannheim Master of Accounting & Taxation. In selbst zusammengestellten Teams, unterstützt von hochrangigen Mentoren aus der Praxis, müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur ein Lösungskonzept für eine selbst gewählte, aktuelle Problemstellung erarbeiten und dabei ihr neu erworbenes Wissen anwenden, sondern dieses in Kolloquien vor einem Expertengremium präsentieren und verteidigen.

20 Gruppen des MaMAT-Jahrgangs 2019, jeweils 10 in jedem Track, standen im zurückliegenden Herbst vor dieser Herausforderung – und lösten sie mit Bravour. „Es waren hervorragende Präsentationen auf hohem fachlichen Niveau“, waren sich die Mentoren aus den Big-Four-Gesellschaften, die betreuenden Lehrstuhlinhaber sowie Alumnivertreter einig. Aus den Reihen der Absolventinnen und Absolventen nahmen dieses Mal Christine Längle (Accounting Track 2016) sowie Kristiina Coenen (Taxation Track 2015) und Jan Hendrik Quandt (Taxation Track 2017) ihre Nachfolgejahrgänge unter die Lupe. Betreut wurden die Arbeiten von den Lehrstühlen von Professor Dr. Jannis Bischof, Professor Dr. Holger Daske, Professor Dr. Christopher Koch (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) sowie Professor Dr. Jens Wüstemann im Accounting Track und dem Lehrstuhl von Professor Dr. Christoph Spengel im Taxation Track.



Credits: Sabrina Armata

Mannheim Master in Accounting & Taxation – MaMAT

MaMAT Info Tag am 6. Oktober 2018

Die MBS Lecture Hall war am 6. Oktober 2018 wieder einmal voll besetzt: Zahlreiche Studieninteressierte nutzten die Chance, sich beim Infotag persönlich und umfassend über den berufsbegleitenden Mannheim Master of Accounting & Taxation zu informieren.

Prof. Dr. Jens Wüstemann stellte die Mannheim Business School sowie den Studiengang mit den beiden Vertiefungsrichtungen Taxation Track (betriebswirtschaftliche Steuerlehre) und Accounting Track (Wirtschaftsprüfung; akkreditiert nach § 8a WPO) sowie dessen Erfolgsfaktoren vor.

Tiefer in die Thematik der Steuerpolitik stieg Prof. Dr. Christoph Spengel ein in seinem einführenden Fachvortrag zum Thema „Ökonomische Implikationen der US-Steuerreform 2018“.

Außerdem erhielten die Studieninteressierten Informationen über Zugangsvoraussetzungen und zum Ablauf des Zulassungsprozesses. Zudem nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, in einer Diskussionsrunde mit aktuellen und ehemaligen Teilnehmern des Masterprogramms ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen. Zusätzlich gab Kai Stenzel, Chief Market Officer der Mannheim Business School, noch nützliche Hinweise und Tipps, wie Arbeitgeber vom berufsbegleitenden Masterstudiengang überzeugt werden können. Den Abschluss des Tages bildeten eine Führung über den Campus und individuelle Beratungsgespräche. So konnten sich alle Anwesenden ein umfassendes Bild davon schaffen, was die künftigen Studierenden an der Mannheim Business School erwartet.

Der MaMAT-Infotag findet einmal jährlich im Oktober statt und richtet sich sowohl an Studierende, die kurz vor ihrem Studienabschluss stehen, wie



auch an Absolventen, die nach ihrem Erstabschluss bereits ins Berufsleben gestartet sind. Alle Masterinteressierten, die nicht an der jüngsten Informationsveranstaltung teilnehmen konnten, können sich für eine persönliche Beratung jederzeit gerne an Olga Gotsulyak vom Admissions-Team der Mannheim Business School wenden.

Weitere Informationen sowie die genauen Bewerbungsfristen finden Interessierte unter:

www.mannheim-business-school.com/MaMAT.

Olga Gotsulyak, Admissions Manager

E-Mail: gotsulyak@mannheim-business-school.com

Phone: +49 (0) 621 181-2002

Nächster Infotag:

Samstag, 5. Oktober 2019



Credits: Julia Kortus



Credits: Julia Kortus



Credits: Julia Kortus



Credits: Julia Kortus

Zur Emeritierung von Prof. Schreiber

Zur Person Ulrich Schreiber



Credits: Fakultät BWL

Ulrich Schreibers Werdegang:

- Geboren 1950.
- Diplom-Kaufmann 1974.
- Promotion zum Dr. rer. pol. 1979, Universität Mannheim.
- Habilitation für Betriebswirtschaftslehre 1985, Universität Mannheim.
- 1985-1999: Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Hannover.
- Berufungen an die Universitäten Bielefeld (1985), Duisburg (1986), Regensburg (1991) und München (1995).
- Steuerberater 1997.
- Seit Oktober 1999: Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Mannheim.

Ulrich Schreibers Forschungsschwerpunkte:

- Rechnungswesen
- Steuerharmonisierung in der EU
- Steuerwirkung und Steuerplanung
- Besteuerung der Personen- und Kapitalgesellschaften
- Internationale Besteuerung

Ulrich Schreibers Mitgliedschaften:

- Forschungsprofessor (Research Associate) am ZEW (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH).
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Rechnungswesen).
- Verein für Socialpolitik (Ausschuss Unternehmensrechnung).
- Mitherausgeber von Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung/Schmalenbach Business Review (zfbf/sbr).
- Beirat der Schmalenbach-Gesellschaft.
- Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen.
- Mitglied des Universitätsrates der Universität Mannheim (01.10.2012 - 30.09.2018).

Ulrich Schreiber ist verheiratet und hat 3 Kinder.

Dank der aktuellen Doktoranden

Sehr geschätzter Herr Professor Schreiber,

wir bedanken uns bei Ihnen für die tolle Zeit an Ihrem Lehrstuhl und die umfassende Unterstützung unserer Doktorarbeiten. Der rege fachliche Austausch mit Ihnen hat unsere eigene Forschung stets weitergebracht, auch weil Sie immer ein offenes Ohr für unsere Fragen hatten. Die selbstverantwortliche Organisation am Lehrstuhl, sowie in der Forschungsarbeit, sind Freiheit und Herausforderung zugleich gewesen, sodass uns diese Zeit über den fachlichen Wissensgewinn hinaus geprägt hat.

Die Rettung der Welt in Zeiten der Eurokrise, Flüchtlingskrise, der Wahl von Trump, des zunehmenden Nationalismus in Europa oder des Niedergangs der Volksparteien waren nur einige der Themen, die wir mit Ihnen in lebhaften und erkenntnisreichen, manchmal auch zeitlich ausufernden Diskussionen erörtern durften. Auch das wohl wichtigste Thema, der Fußball, kam nie zu kurz. Egal ob die aktuelle Bundesligatabelle, das letzte Champions League Spiel oder das Abschneiden der deutschen Nationalmannschaft bei Qualifikations-, EM- oder WM-Spielen, Sie brillierten mit Ihrer Fachkenntnis und stellten diese insbesondere bei Tippspielen unter Beweis. Während alle anderen Runde für Runde der WM 2014 tippten, haben Sie alle KO-Spiele auf einmal getippt und trotz einzelner falscher Paarungen den souveränen Sieg davongetragen. Davor ziehen wir heute noch unseren (Doktor-)Hut. Das persönliche WM-Trikot darf in dieser Hinsicht als Auszeichnung verstanden werden.

Nicht zu vergessen sind die gemeinsamen Lehrstuhlausflüge zum Hambacher Schloss, zur Thingstätte in Heidelberg, zum Kloster Lorsch, nach Mosbach, Worms oder Speyer, um nur einige Ziele zu nennen. Dabei wurde stets Historisches mit Aktuellem und Sportliches mit Geselligem verbunden. Ihre Geschichtskennntnisse werden nicht nur den Geschichts-Leistungskurslern in Erinnerung bleiben. Und so mancher Fremder zollte Ihnen Respekt für die gesellige Runde mit der Jugend.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und einen nie versiegenden Forschungsdrang! Wir freuen uns darauf, weiterhin das ein oder andere von Ihnen zu lesen und Sie im Sommer beim Area-Fußball oder auf dem Golfplatz wiederzusehen!

Mit besten Grüßen,

Mira Bazlen, Sandra Dumann,
Lisa Maria Fell, Dominik von Hagen &
Fabian Nicolas Pönnighaus



Credits: Fabian Nicolas Pönnighaus



Credits: Fabian Nicolas Pönnighaus

Erinnerungen und Anekdoten



Credits: Matthias Rogall

Innenansichten aus dem Lehrstuhl Schreiber

**zugleich ein Beitrag zur Emeritierung von Prof.
Dr. Ulrich Schreiber von Matthias Rogall**

1. Hintergrund und die Vor-Mannheim-Phase

Ulrich Schreiber ist ein Mannheimer Urgewächs und wie viele seiner Kollegen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre Jacobs-Schüler. Ich durfte Herrn Schreiber als Student, wissenschaftliche Hilfskraft und wissenschaftlicher Mitarbeiter zunächst an der Universität Hannover, später an der Universität Mannheim kennenlernen.

Die hannoveraner Zeit von Herrn Schreiber ging von 1985 bis 1999. Die Forschung von Herrn Schreiber hat sich in dieser Zeit (das gilt bis heute) im Schwerpunkt mit Auswirkungen von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen beschäftigt. Insofern war es nicht verwunderlich, dass Herr Schreiber als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats beim Bundesfinanzministerium als ein Betriebswirt unter vielen Volkswirten berufen wurde. Natürlich gab es das i-Tüpfelchen in der Lehre „Steuerwirkung und Steuerplanung“ bereits in Hannover (dazu unter 3.). Bis zu dieser Vorlesung waren gleichwohl dem Ehrgeiz eines intensiven Durcharbeitens von Steuergesetzen, Richtlinien und Erlassen keine Grenzen gesetzt. Man musste feststellen, dass Herr Schreiber auch hier sehr fit war. Dass er es allerdings in Seminaren, die wir als Lehrstuhl teilweise auch in der ländlichen Umgebung gehalten haben, zuließ, dass Studierende steuerliche und steuerrechtliche Betrachtungen und Gestaltungen diskutieren konnten, die alle Seminarteilnehmer forderten, hat mich stets motiviert. Insofern war es nicht verwunderlich, dass Schreiber-Schüler in der Praxis schon immer gern eingestellt wurden und Herr Schreiber auch in der Praxis in Hannover eine Größe darstellte.

Hannover war eine klassische Universität: der Lehrstuhl suchte sich seine Themen, war mit sich beschäftigt, knüpfte nationalen und internationalen Kontakt, wo es sich anbot, und forschte. Die Latte, die sich der Lehrstuhl gelegt hatte, war (aus meiner Sicht) hoch. Aufsätze oder Entwürfe wurden eher verworfen als publiziert, weil der Eigenanspruch oft nicht erfüllt war. Dies änderte sich ansatzweise, als der Finanzwissenschaftler Stefan Homburg nach Hannover wechselte und durch Publikationen auch in Allgemeinmedien dazu beitrug, sich nach außen zu öffnen und seine Ansichten und Ergebnisse zu diskutieren.

Im Gegensatz zu den Mitarbeitern schien Herrn Schreiber der eigene Wettbewerbsgedanke intensiver zu beschäftigen. Nicht von ungefähr kamen zahlreiche Rufe (an die Universitäten Bielefeld, Duisburg, Regensburg und München), die Herr Schreiber abgelehnt hatte. Gerade als ich wissenschaftlicher Mitarbeiter geworden war, standen (nahezu zeitgleich) Rufe an die Universitäten Münster und Mannheim im Raum. Hannover ist grün, grüner als Mannheim und Münster ist schön. Das waren schon

wichtige Kriterien, da die Mitarbeiter von Herrn Schreiber nie ganze Stellen hatten und der Freiheitswert einer Lehrstuhl­tätigkeit ja ohnehin nicht zu unterschätzen ist. Als dann nur noch Mannheim im Rennen war, bot mir ein Kollege von Herrn Schreiber, der die hannoveraner Verhandlungskommission führte, eine Wette an. Er wettete, dass Herr Schreiber in Hannover bleibt und ich sollte wetten, dass er nach Mannheim geht. Der Einsatz sollte jeweils ein Monatsgehalt sein: Professorengehalt gegen Mitarbeitergehalt. Ein gravierender Fehler meinerseits, nicht gewettet zu haben: es ging (seinerzeit leider) nach Mannheim!

2. Der Wechsel nach Mannheim

Im Gegensatz zur Praxis ist es an den Universitäten ja leider so, dass derartige Wechsel nicht zügig erfolgen, sondern die Verhandlungen sich ziehen, diverse Gremien mitzureden scheinen usw. In diesem ganzen Wechselchaos ergaben sich mehrere signifikante kulturelle Veränderungen. In der Neckarstadt-Ost musste man beim Bäcker mit einem Fingerzeig andeuten, was man wollte; sprachlich war der Dialekt zunächst (eigentlich bis heute) schwer nachvollziehbar. Aber auch die Universität war eine andere Welt.

Durch die Universitätsbibliotheken konnte man nicht mehr gehen und jedes Buch aus dem Regal ziehen und drin blättern, außerhalb der Steuerbibliotheken waren jetzt weite Wege angesagt. Und dann war da der Lehrstuhl Jacobs – riesengroß und mit ZEW-Anbindung und direkt auf dem Flur gegenüber. Kurz zusammengefasst: der Empfang war herzlich, tolle Kollegen, jederzeit diskussionsbereit! Kulturell aber Unterschiede: Der Lehrstuhl Jacobs und allen voran Christoph Spengel zeichneten und zeichnen sich durch Aktivitäten auf allen möglichen Feldern aus – von der klassischen Veröffentlichungstätigkeit über Beratung von Gremien der Regierung und der EU bis zu Gutachten in der Privatwirtschaft. Für uns alle bedeutete das: Wettbewerb! Um es kurz zu machen, der Wettbewerb war für alle oft in Einzeldiskussionen nervig (da fielen schon mal Sprüche, dass man mich an einem anderen Lehrstuhl so nicht hätte promoviert...), er war aber vor allem fruchtbar, jedenfalls für das Team Schreiber und hoffentlich auch für alle/die meisten anderen Kollegen! In dieser Zeit haben die Mitglieder des Lehrstuhls Schreiber so viel veröffentlicht wie nie zuvor, teilweise auch in lehrstuhlübergreifenden Teams. Das war ein Befreiungsschlag und letztlich auch gute Vorbereitung für den weiteren Werdegang!

Auch in der Lehre gilt seit Mannheim: der Lehrstuhl Schreiber ist nicht mehr naturgegebene „Volkspartei“, sondern Alternativangebot. Das erste Semester bestand aus zwei Studierenden. Die Vorlesung fand im Büro von Herrn Schreiber statt. Ich „durfte“ teilnehmen und die beiden Studierenden fehlten nicht ein einziges Mal, obwohl es um „Steuerwirkung und Steuerplanung“ ging – wohl die Macht des Faktischen außerhalb der Masse. Die Zahl der Studierenden hat sich dann in der Folge normalisiert, wenn auch Herr Schreiber nicht wirklich „Mainstream“ war und nach meinem Empfinden auch nicht sein wollte. Wie man sich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre nähert, kann eben von verschiedenen Seiten angegangen und mit verschiedenen Schwerpunkten besetzt sein – das zeichnet das vielfältige Angebot in Mannheim aus.

3. Die Lehre und das Schreckgespenst Steuerwirkung und Steuerplanung

Man mag die Bedeutung nicht auf den ersten Blick erkennen und eine gewisse Abstraktheit ist der Verformelung der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, wie Herr Schreiber sie in seiner Vorlesung „Steuerwirkung und Steuerplanung“ vornimmt, nicht abzusprechen. Alle, die sich mit betriebswirtschaftlicher Steuerlehre beschäftigen, müssen sich aber zwangsweise irgendwann mit der Frage auseinandersetzen, was sie denn besser können bzw. was sie gegenüber Steuerjuristen und Finanzwissenschaftlern auszeichnet. Das gilt nicht nur für die universitäre Phase, sondern gleichsam für die Praxis. Was nicht heißen soll, dass diese Verformelung in der Praxis gefragt ist (so habe ich am Anfang meiner praktischen Tätigkeit oft gehört, dass meine Aufsätze ja interessant seien, aber ich die Formeln gerne weglassen könne...), ihre Bedeutung ist eine andere, nämlich die folgende:

Steuerjuristen haben einen leichteren Zugang dazu, Sachverhalte steuerrechtlich zu würdigen. Demgegenüber fällt es steuerlich geprägten Betriebswirten leichter, zu würdigende Sachverhalte in Finanzbeziehungen zu übersetzen. Für Letzteres ist der Dreiklang aus Steuerrecht, Buchung steuerlich relevanter Vorgänge (also Standfestigkeit im System aus Bilanz und GuV) und Zahlungswirksamkeit essentiell. Ansonsten sind Betriebswirte nur schlechtere Steuerjuristen. Das hört sich alles einfach an, ist aber oft mit Stolperfallen hier und da verbunden. Gute Betriebswirte mit Steuerschwerpunkt zeichnet eine Beherrschung dieses Dreiklangs aus. Misst man dieser recht einfachen Feststellung eine gewisse Bedeutung zu, ist die Schreiber'sche Lehre der „Steuerwirkung und Steuerplanung“ die Kür des Studiums der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, weil ihr

genau dieser Dreiklang innewohnt. Sicherlich kann man sich der Schulung und der Kür auch auf andere Weise nähern, das Schreckgespenst der Verformelung hat aber als präzise Gedankenschulung seine Berechtigung, auch wenn man dies erst mittelfristig oder im Nachgang feststellen mag.

Dass der Wettbewerb auch was mit der Lehre zu tun hat, durften wir in Mannheim ebenso lernen. Aus den losen Skizzen zu den Vorlesungen wurden „klassische“ und ausführliche Unterlagen. So war es für Herrn Schreiber mit dem Start in Mannheim logische Konsequenz, um die Vorlesungsskripte einen „Deckel drum“ zu bauen – nachzulesen im Lehrbuch „Besteuerung der Unternehmen“ (welche logische Konsequenz sich für die Lehrstuhlmitarbeiter ergab, soll hier unerwähnt bleiben...).

4. Die Forschung und Entwicklung der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Forschung, Freiheit und freier Geist hängen unmittelbar miteinander zusammen. Herr Schreiber hat diese Felder immer eng miteinander verbunden gesehen, was für alle am Lehrstuhl Tätigen Fluch und Segen zugleich sein konnte. Der Fluch lag in der Versuchung, die Freiheit und den freien Geist auf die vielfältigen Felder außerhalb der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre zu legen. Der Segen lag darin, seine Schwerpunkte und Forschungsaktivitäten inhaltlich, zeitlich und räumlich extrem flexibel gestalten zu können. Man hatte es weitgehend selber in der Hand. Vielen ist dies gut bekommen, Einzelne haben ihre Promotion aber auch nicht beendet.

Soweit ich es überblicken kann, hat sich die betriebswirtschaftliche Steuerlehre immer auch mit ihren Verwandten, der Steuerrechtswissenschaft und der Finanzwirtschaft, beschäftigt. Zwei Beobachtungen sind „vom Spielfeldrand“ festzustellen:

Zum einen ist es so - das war schon zu meiner aktiven Lehrstuhlzeit der Fall -, dass die unterschiedlichen Professionen Steuerrecht, betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Finanzwissenschaft Gefahr laufen, sich selbst zu genügen. Egal, aus welcher Profession man stammt, so sollte der Anspruch sein, auch einen Blick und ggf. sogar etwas mehr Verständnis für die Denke und den Forschungsansatz der anderen Professionen zu haben. In Mannheim ist das schon aufgrund der fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit der Fall. Es besteht aber vielleicht Potential, dass sich in Beiträgen die Professionen auch gegenseitig öfter zitieren! In meinem Team gibt es Steuerjuristen, Betriebswirte und einen Volkswirt: Eine tolle gegenseitige Befruchtung.

Zum anderen ist da die Entwicklung der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Herr Schreiber hat sich, neben einigen weiteren Kollegen, sehr frühzeitig mit den Auswirkungen der Besteuerung von Unternehmen auf unternehmerische Entscheidungen befasst. Da liegt es dann unmittelbar nahe, dass es doch wünschenswert ist, die modellhaften Steuerwirkungen empirisch messen zu wollen - nach meiner Beobachtung ein Baustein der jüngeren Entwicklung der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und damit eine deutliche Bewegung in Richtung Volkswirtschaft (Empirie und Statistik). In der Lehre hat parallel das System von Bachelor und Master Einzug erhalten. Beide Entwicklungen bergen die Gefahr, dass die Qualität von steuerlichen Betriebswirten nachlässt. Dabei geht es nicht darum, ob mehr oder weniger steuerliches Fachwissen vorhanden ist. Vielmehr ist aus meiner Sicht die Beherrschung des unter 3. beschriebenen Dreiklangs für steuerliche Betriebswirte grundlegend notwendig und Basis der Daseinsberechtigung von steuerlichen Betriebswirten. Alles andere kann dann zusätzlich kommen.

5. Zukunftswünsche

In diesem Sinne wünsche ich

1. der Universität Mannheim, dass sie es weiterhin wertschätzt und schafft, Wettbewerb einzurichten und gleichzeitig die Qualität in der Forschung und auch in der Lehre zu halten;
2. der Area „Accounting and Taxation“, das vielfältige Angebot aus Mainstream und Alternative aufrecht zu erhalten und so viele Blicke und Diskussionen auf verschiedene Themen wie möglich zu führen und zu ermöglichen;
3. Herrn Schreiber weiterhin Freude an Steuern, sich hier und da (z.B. beim BMF) weiter einzubringen und viele Urlaube mit Motorrad und Zelt statt mit (vermeintlich altersgerechtem) SUV!

Prof. Dr. Matthias Rogall ist Partner bei Flick Gocke Schaumburg, Bonn und Honorarprofessor an der Universität Mannheim.

Prof. Dr. Holger Kahle

Zur Person



Credits: Holger Kahle

Ich habe Herrn Schreiber viel zu verdanken, weil er damals im Hauptstudium an der Universität Hannover die Begeisterung für das Steuerrecht und die Steuerwirkungen in mir geweckt hat. Diese Begeisterung hält bis heute an. Auch die Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl in Hannover und später in Mannheim war für mich äußerst lehrreich. Prägend war auch die gute Atmosphäre an seinem Lehrstuhl; so konnten wir Herrn Schreiber beim jährlichen Lehrstuhlausflug das schöne Niedersachsen näherbringen (z.B. Celle, Hameln, Lüneburg), aber auch an seinen profunden Kenntnissen der römischen Geschichte teilhaben. Unvergessen sind auch unsere fachmännischen Analysen des aktuellen Spieltags der Fußball-Bundesliga und des Europapokals während der gemeinsamen Mittagessen in der Mensa, ganz zu schweigen von den Aufarbeitungen der Siege oder auch mal (knappen) Niederlagen gegen die aktuellen Mitarbeiter der Area in Mannheim.

Wehmut ist aber nicht angebracht. Herrn Schreiber liegt das Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre viel zu sehr am Herzen, als dass er jetzt hiervon ablassen könnte. Wir können uns daher auf weitere spannende Vorträge und Diskussionen mit ihm freuen!

Lieber Herr Schreiber, ich wünsche Ihnen auch weiterhin alles Gute!

Werdegang Prof. Dr. Holger Kahle

10/1986 – 01/1992 Studium der Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Braunschweig und Hannover

02/1992 – 09/2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent an den Universitäten Hannover und Mannheim bei Univ.-Prof. Dr. Ulrich Schreiber

04/1996 Promotion (Dr. rer. pol.), Universität Hannover

05/2002 Habilitation für das Fach Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim

10/2002 - 03/2004 Vertreter der C4-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

04/2004 - 09/2005 Inhaber der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Externes Rechnungswesen an der AKAD Wissenschaftliche Hochschule Lahr (WHL)

seit 10/2005 Inhaber der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen an der Universität Hohenheim.

Prof. Dr. Michael Overesch

Zur Person



Credits: Michael Overesch

Herr Professor Schreiber hat meinen Lebensweg geprägt. Bereits im Hauptstudium beeindruckten mich seine Vorlesungen. Fachlich und rhetorisch brilliant machte er das Fach Steuern anschaulich und interessant. So interessant, dass ich mich entschloss, auch meine Diplom-Arbeit bei Herrn Prof. Schreiber zu schreiben. So kam eins zum anderen. Ich blieb als Doktorand am Lehrstuhl bzw. am ZEW.

Während meiner Promotion gaben mir die konstruktiven Diskussionen mit ihm wertvolle Impulse für meine wissenschaftliche Arbeit. Ohne seine Anregung hätte ich mich wohl nie in die empirische Steuerforschung vorgewagt. Spannend waren auch Beratungsprojekte, bei denen ich Erfahrungen in der mir unbekannten Welt der EU-Kommission oder in Berlin sammeln durfte. Für seine immer großzügig eingeräumten Freiräume bin ich ihm äußerst dankbar.

Es wurde aber nicht immer nur gearbeitet. Ich erinnere mich z.B. an einen Lehrstuhlausflug im winzig kleinen Paddelboot auf dem Neckar. Der sportliche Höhepunkt des Jahres ist bis heute das Fußballmatch der Lehrstuhlmitarbeiter gegen Professoren und Ehemalige. Auch hier legte Herr Schreiber immer großen Ehrgeiz an den Tag, so dass wir Mitarbeiter schon wochenlang vorher trainierten, um dort zu bestehen.

Heute sind wir Kollegen, aber in vielerlei Hinsicht ist Herr Schreiber weiterhin ein Vorbild: insbesondere seine Fähigkeit, so zu sprechen, dass man die Sätze direkt drucken könnte. Und bis zum Schluss ist Herr Schreiber in beeindruckender Weise immer wieder innovativ und auf höchstem Niveau wissenschaftlich aktiv geblieben.

Ich danke Herrn Schreiber für umfangreiche Förderung und viele inspirierende Diskussionen. Für die Zukunft wünsche ich Herrn Schreiber alles Gute und viel Zeit für seine vielfältigen Interessen.

Prof. Dr. Michael Overesch

Doktorand und Post-Doc am Lehrstuhl von Herrn Prof. Schreiber von 2004 bis 2011

Heute: Professor für Unternehmensbesteuerung an der Universität zu Köln.

Dr. Carsten Sauerland

Zur Person



Credits: Carsten Sauerland

Professor Schreiber war ein Doktorvater, wie man ihn sich nur wünschen kann: Er hat mich nicht nur gefordert, sondern auch gefördert, hat neben Lehre und Forschung viel Zeit in die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses investiert und hatte immer kurzfristig Zeit für eine intensive und bereichernde akademische Diskussion.

Außerdem hat er mir – auch nach der Promotion – Vorsätze und Ratschläge für das Berufsleben vermittelt, die ich heute gerne befolge und beherzige. Nur einmal waren wir zwischenzeitlich unterschiedlicher Meinung. Ich wollte eine paar Wochen freinehmen, um den Jakobsweg aus Frankreich mit dem Fahrrad zu bewältigen. Die Abwesenheit war Professor Schreiber wohl zu lang. Ich konnte ihn mit dem Hinweis überzeugen, dass er selber als Promovend mit seinem Käfer immerhin bis nach Kabul gefahren sei.

Werdegang Dr. Carsten Sauerland

- 2004 Diplom in Betriebswirtschaftslehre mit Auslandsstudium in Spanien über MIBP
- 2007 Promotion bei Prof. Schreiber über LGF zum Thema Konzernbesteuerung und im selben Jahr Berufseinstieg bei Flick Gocke Schaumburg
- Seit 2010 bei HeidelbergCement, Einstieg als Vorstandsassistent beim Konzernfinanzchef, danach Finanzchef der börsennotierten Tochtergesellschaft in der Türkei, aktuell Leiter Konzernrechnungswesen/Konzerncontrolling.



Credits: Carsten Sauerland



Credits: Carsten Sauerland



Prof. Spengel als Experte zu Cum/Ex

Professor Spengel als Experte zu Cum/Ex-Geschäften bei öffentlicher Anhörung im Europäischen Parlament

Am 26. November 2018 war Professor Christoph Spengel als Experte zu einer öffentlichen Anhörung zum Thema „Cum Ex scandal: financial crime and the loopholes in the current legal framework“ in das Europäische Parlament nach Brüssel eingeladen.

Medienberichten zufolge beläuft sich der durch Cum/Ex- und Cum/Cum-Geschäfte entstandene Steuerschaden in Deutschland sowie in mindestens zehn weiteren europäischen Ländern auf mindestens 55,2 Milliarden Euro. Allein auf Deutschland entfallen mindestens 31,8 Milliarden Euro, was Berechnungen von Spengel und seinem Team im Jahr 2017 offengelegt haben. Spengel war auch Sachverständiger und einziger Gutachter für den Cum/Ex-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestags im Jahr 2016.

Als Resümee seiner Befragung durch die EU-Parlamentarier forderte Spengel die Einrichtung eines funktionierenden Sicherheitssystems zum Schutz der Steuerzahler sowie von Früherkennungssystemen gegen Steuerbetrug, wozu organisatorische und personelle Zuständig-

keiten zu schaffen und die Zusammenarbeit der Steuerverwaltungen zu regeln sind. Außerdem sollte ein EU-weiter Informationsaustausch gegen Steuerbetrug in Gang gesetzt, die steuerlichen Kompetenzen der EU-weiten Strafverfolgungsbehörden (Europol, Staatsanwaltschaft) erweitert sowie Regeln gegen die festzustellende Verletzung der Integrität des Europäischen Kapitalmarkts geschaffen werden.

Das Europäische Parlament verabschiedete als Reaktion auf die Erkenntnisse aus der Anhörung am 29. November 2018 eine Resolution, welche die beiden EU-Aufsichtsbehörden für Banken (Eba) und Börsen (Esma) dazu bringen soll, den Cum/Ex-Skandal zu untersuchen. Insbesondere sei zu prüfen, ob von diesen Transaktionen „eine Bedrohung für die Integrität der Finanzmärkte“ ausgehe. Außerdem sollen Eba und Esma untersuchen, ob die „Finanzaufsicht der Mitgliedstaaten geeignete Maßnahmen“ gegen diese illegalen Machenschaften ergriffen hätten.

Die schriftliche Stellungnahme von Professor Spengel sowie eine Videoaufzeichnung der Anhörung finden Sie im Internet (<https://www.bwl.uni-mannheim.de/spengel/medien/>).



Credits: Europäisches Parlament

Christoph Hütten wird Honorarprofessor

Ernennung von Dr. Christoph Hütten zum Honorarprofessor

Dr. Christoph Hütten, Senior Vice President und Chief Accounting Officer der SAP SE, wurde am 21. November 2018 feierlich zum Honorarprofessor der Betriebswirtschaftlichen Fakultät an der Universität Mannheim ernannt. Im Study & Conference Center der Mannheim Business School waren dazu zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammengekommen.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Mannheim Business School, Professor Dr. Jens Wüstemann, erfolgte die Verleihung der Urkunde durch Professor Dr. Dieter Truxius, den Dekan der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre. Dieser würdigte das Engagement von Professor Dr. Hütten, der unter anderem mehrere Jahre lang beim DRSC und als Vice Chairman des IFRS Advisory Council aktiv war und so wertvolle Beiträge im Bereich der Rechnungslegung leistete.

Auf Wunsch des Geehrten fand im Anschluss eine Podiumsdiskussion zum Thema „IFRS in Europa: Alternativlos oder auf dem Rückzug?“ statt, in der unter anderem die Frage behandelt wurde, ob die Europäische Union in Zukunft möglicherweise mit eigenen Rechnungslegungsstandards den IFRS Konkurrenz machen könnte. Moderiert wurde die Diskussion von Dr. Matthias Heiden, CFO der SAF-Holland S.A. Die Diskutanten waren Dr. Wer-

ner Brandt (Trustee der IFRS-Foundation), Professor Dr. Andreas Barckow (Präsident des DRSC), Professor Dr. Sven Heyn (Assurance Partner bei Ernst & Young), Professor Dr. Jens Wüstemann (Universität Mannheim) sowie Professor Dr. Christoph Hütten selbst. Die Diskutanten stellten fest, dass die IFRS in Europa größtenteils positiv aufgenommen wurden, es aber Interessen gibt, die eine nationale Anpassung fordern. Dies zu erlauben, würde jedoch ein falsches Signal senden und die Autorität der IFRS bedrohen. Auch wurde bemängelt, dass sich zu wenige Unternehmen diesbezüglich interessieren und engagieren und die Rechnungslegung von vielen nur nebensächlich behandelt würde.

Professor Hütten schloss die Diskussion mit dem Appell, dass die Rechnungslegung für Studierende attraktiver gemacht werden müsse und man sich verstärkt auf praxisrelevante Inhalte wie die konkrete Prozessgestaltung konzentrieren solle. Im Anschluss bedankte er sich bei den Anwesenden, bei der Universität für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei der SAP SE und seiner Familie für die Freiheit und Möglichkeit, die Honorarprofessur wahrnehmen zu können.

Abgerundet wurde die Veranstaltung von einem gemütlichen Get-Together, bei dem sich die Gäste noch lange angeregt unterhielten und die vielen Weggefährten gemeinsam mit Herrn Hütten den Abend ausklingen ließen.



Credits: Benjamin Ebner

Gap Year in Accounting & Taxation

Bewerbungsphase für Pilotjahr angelaufen

Für Studierende ist der Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium ein idealer Zeitpunkt, praktische Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich und fachlich zu orientieren. Die Universität Mannheim bietet einem exklusiven Studierendenkreis daher die Möglichkeit, ein strukturiertes und gleichzeitig den individuellen Bedürfnissen angepasstes Gap Year in Accounting & Taxation mit mehreren Praktikastationen in unterschiedlichen Unternehmen zu absolvieren. Dabei können interessierte Bewerberinnen und Bewerber den Fachbereich Accounting & Taxation in seiner gesamten Vielfalt in verschiedenen Funktionen wie der Beratung oder Management, Controlling und Finanzierung kennenlernen. Im Rahmen des Gap Year in Accounting & Taxation finden drei jeweils viermonatige Praktika statt. Flankiert wird das Gap Year von einem abwechslungsreichen akademischen Begleitprogramm, das an der Universität Mannheim durchgeführt wird und das einen immensen Mehrwert für die persönliche Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schafft.

Als Unternehmenspartner wurden für das Pilotprojekt die Big4 der Branche - Deloitte, EY, KPMG und PwC - gewonnen, sowie die Industrieunternehmen BASF, Bosch und Merck. Die Unternehmen stellen für eine exklusive Anzahl Bewerber Praktikplätze zur Verfügung. Interessierte Studierende bewerben sich mit einer einzigen Bewerbung auf das gesamte Gap Year-Programm.

Weitere Informationen zum Gap Year in Accounting & Taxation erhalten Sie bei:

Stefanie Burgahn

Area Manager der Area Accounting & Taxation
Tel +49 621 181-1712
E-Mail: sburgahn@uni-mannheim.de

und auf der Website unter
www.uni-mannheim.de/accounting-taxation



**GAP YEAR IN
ACCOUNTING & TAXATION**

In unserem GAP YEAR durchlaufen Sie mehrere Praktika in verschiedenen Firmen unseres großen Unternehmensnetzwerks und lernen unterschiedliche Funktionsbereiche wie Rechnungswesen und Controlling, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, M & A oder Global Mobility im In- und Ausland kennen.

Ihre Vorteile:

- ein einjähriges strukturiertes Praktikumsprogramm, organisiert von der Mannheim Business School
- drei viermonatige Praktika in unterschiedlichen Unternehmen und/oder Abteilungen, auch im Ausland
- intensive Praxiserfahrung zwischen Bachelor- und Masterstudium
- der Aufbau eines professionellen Netzwerks für den späteren Berufseinstieg
- eine zentrale Bewerbung an der Mannheim Business School

Start der Bewerbungsphase: Herbst 2018
Weitere Informationen auf xing.de in der Gruppe „Gap Year Accounting & Taxation“



UNIVERSITÄT MANNHEIM

    MANNHEIM BUSINESS SCHOOL

Steuern und Wirtschaft - StuW



Credits: Felix Zeiffer

Professor Spengel zum Geschäftsführenden Herausgeber der Zeitschrift „Steuer und Wirtschaft – StuW“ bestellt

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde Professor Christoph Spengel zum Geschäftsführenden Herausgeber der im Jahr 1922 begründeten Zeitschrift „Steuer und Wirtschaft – StuW“ bestellt. Spengel war seit 2015 Mitherausgeber von StuW und übt nunmehr die Geschäftsführende Herausgabe gemeinsam mit der Steuerjuristin Professorin Johanna Hey von der Universität zu Köln aus. StuW veröffentlicht Beiträge sowohl zu Grundsatzfragen des Steuerrechts und der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre als auch zu schwierigen Spezialfragen der einzelnen Steuerarten. Die Aspekte des Verfassungsrechts werden regelmäßig mitberücksichtigt. StuW bietet auch rechtshistorischen und rechtssoziologischen Arbeiten Raum. Die Zeitschrift enthält kritische Rechtsprechungsaufsätze, die in der Fachwelt große Beachtung finden, Buchrezensionen sowie Gesetzgebungs- und Tagungsberichte. In der Rubrik „Europäisches/ausländisches Steuer-

errecht“ und der ab 2015 neu geschaffenen Rubrik „Aus der internationalen Diskussion“ wird über die Entwicklung des Steuerrechts und von Schriftumsbeiträgen in den wichtigsten Staaten berichtet. Wissenschaft und Praxis haben die StuW als kritisches Informationsorgan von hohem Rang schätzen gelernt. StuW ist derzeit die einzige deutschsprachige referierte steuerliche Fachzeitschrift in den ökonomischen Zeitschriftenrankings.

Vorträge und Konferenzen

Neuigkeiten vom IFRS Advisory Council

Im Rahmen des IFRS Advisory Council Meetings im September leitete Professor Daske eine Diskussionsrunde zum Thema "IFRS Taxonomy" – ein Projekt der IFRS Foundation und weiteren Organisationen zur Verringerung von Informationsverarbeitungskosten durch die Verwendung von XBRL (eXtensible Business Reporting Language) im Bereich der Finanzberichterstattung. Als Vertreter der akademischen Vereinigung IAAER erarbeitete Holger Daske mit den weiteren Mitgliedern des Councils (Repräsentanten von Investoren-, Analysten-, Industrie- und Wirtschaftsprüferverbänden, bzw. -gesellschaften sowie Aufsichtsbehörden und nationalen Rechnungslegungsstandardsetzern) Empfehlungen zu weiteren aktuellen Strategieprojekten der IFRS Foundation (insbesondere zur Reformierung des als „due process“ bezeichneten Standardsetzungsprozesses).

Am Rande der Sitzungen hatte Holger Daske die Möglichkeit, die neuen Büroräumlichkeiten der IFRS Foundation in Canary Wharf zu inspizieren, die durch ihre sehr transparente Gestaltungsweise beeindruckten.



Credits: Fakultät BWL



Credits: Nicolas Boob

XIV International Accounting Research Symposium 2018, Madrid

Das International Accounting Research Symposium wird jährlich von der Universidad Carlos III de Madrid in Kooperation mit der Ramón Areces Foundation und der Universidad Autónoma de Madrid organisiert. Das letztjährige Symposium, vom 25.-29. Juni 2018 in Madrid, war bereits die 14. Auflage des Workshops. Das Symposium richtet sich vorwiegend an PhD-Studenten und junge Professoren, die hier die Möglichkeit geboten bekommen, an Fachvorträgen von erfahrenen Top-Forschern teilzunehmen und die aktuellen Entwicklungen in verschiedenen Themengebieten zu diskutieren. An zwei Tagen bestand zudem die Möglichkeit, eigene Projekte zu präsentieren. Erfahrene Forscher wie Sudipto Basu (Temple University), Hans Christensen (University of Chicago), Chris Chapman (University of Bristol), Gilles Hillary (Georgetown University), Matthias Mahlendorf (Frankfurt School of Finance & Management) und Stephen Zeff (Rice University) boten in ihren Vorträgen interessante Einblicke in aktuelle und zukünftige Entwicklungen ihrer Forschungsgebiete. Die Präsentationen von ausgewählten Projekten einiger Teilnehmer stellten den zweiten integralen Teil des Symposiums dar. Während der Präsentationen konnten die Teilnehmer hilfreiches Feedback der erfahrenen Forscher erhalten. Durch den intimen Rahmen mit weniger als 100 Teilnehmern bestanden zudem zahlreiche Möglichkeiten zum wissenschaftlichen Austausch, bspw. beim gemeinsamen Besuch des Museo Reina Sofia, welches das berühmte Guernica Bild von Picasso beheimatet.

Teilnahme am EAA Talent Workshop

Auch in diesem Jahr war die Universität Mannheim auf dem European Accounting Association (EAA) Talent Workshop in Madrid vertreten. Der jährlich stattfindende Job-Market begrüßte in diesem Jahr 35 Universitäten und 45 Job-Market Kandidatinnen und Kandidaten in den Räumen der IE Business School und dient als Plattform, um ein direktes Kennenlernen der Institutionen und Kandidaten im Rahmen von Kurz-Interviews zu ermöglichen. Unter den 35 Universitäten waren, neben der Universität Mannheim, zahlreiche renommierte überwiegend europäische Institutionen vor Ort (z.B. Amsterdam Business School, Copenhagen Business School, HEC Paris, IESE Business School, Ludwig-Maximilians-Universität, University of Sydney, etc.).

Der President-Elect der European Accounting Association Prof. Thorsten Sellhorn eröffnete die Veranstaltung, unterstrich dessen Effizienz und hob den Wert des Job-Markets für die europäische Accountingforschung hervor. Im Anschluss an die Eröffnungsrede konnten Prof. Jannis Bischof und Prof. Johannes Voget mit potentiellen Kandidaten für die Junior-Professur an der Universität Mannheim sprechen.

Zeitgleich präsentierten Kirstin Becker und Tim Martens ihre Forschung und sprachen mit den anwesenden Universitätsvertretern über die ausge-

schriebenen Positionen.

Neben den Gesprächen mit den Vertretern der jeweiligen Universitäten konnten die Teilnehmer die zweitägige Veranstaltung nutzen, um neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Kontakte zu pflegen.

Im Anschluss an den Talent Workshop freuten sich Kirstin Becker und Tim Martens über Einladungen verschiedener Universitäten, um im Rahmen von ein- bis zweitägigen Fly-outs ihre Job Market Papiere mit den Titeln „Global Standards without the United States? Institutional Work and the U.S. Non-Adoption of IFRS“ bzw. „The Disclosure Function of the U.S. Patent System: Evidence from the U.S. Patent and Trademark Depository Library Program“ in den jeweiligen Research Seminaren vorzustellen und die Accounting Departments vor Ort kennenzulernen (wie bspw. das Department der Amsterdam Business School, BI Norwegian Business School, Bocconi University, Cass Business School, Copenhagen Business School, Erasmus University Rotterdam, Ludwig-Maximilian-Universität, NEOMA Business School, Toulouse Business School, University of Bristol, University Carlos III of Madrid, University of Exeter, University of Groningen, University of Manchester, University of Southern Denmark).



Credits: Jose M. Martín Flores

IIPF Annual Congress 2018, Tampere

Gemeinsam mit einigen weiteren Mannheimer Wissenschaftlern nahmen Christopher Ludwig und Heiko Vay aus der Area Accounting & Taxation an der Jahreskonferenz des International Institute of Public Finance (IIPF) teil, die vom 21. bis 23. August 2018 an der University of Tampere (Finnland) ausgerichtet wurde. Dort stellten sie als (Co-) Autoren ihre aktuellen Forschungsprojekte zur Gewinnverlagerung multinationaler Unternehmen und zur Wirkungsweise von steuerlichen Transparenzmaßnahmen vor und erhielten von ihren Diskutanten wertvolle Anregungen.

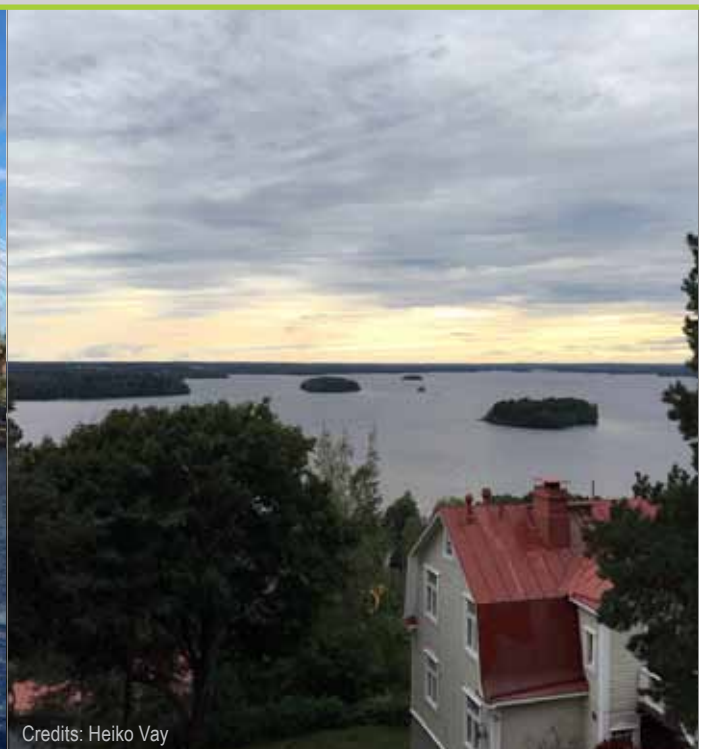
Mit über 400 Teilnehmern, bis zu 15 parallelen Sessions und vier Plenarvorträgen zu unterschiedlichsten Themen aus dem Bereich Public Finance bot die Konferenz zahlreiche Möglichkeiten zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit einem festlichen Empfang im Rathaus der Stadt, einem abschließenden Konferenz-Dinner sowie verschiedenen Exkursionen. Dabei erhielten die Teilnehmer interessante Einblicke in die historische Entwicklung und industrielle Bedeutung der laut Umfrageergebnissen lebenswerteren Stadt Finnlands.



Credits: Heiko Vay



Credits: Heiko Vay



Credits: Heiko Vay

111th Annual Conference der National Tax Association in New Orleans

Vom 15. bis 17. November 2018 richtete die National Tax Association (NTA) ihre 111th Annual Conference in New Orleans aus. Die NTA ist eine der wichtigsten Vereinigungen von Steuerfachleuten und Forschern im Bereich Öffentliche Finanzen und ihre jährliche Konferenz ist Treffpunkt für die führenden Forscherinnen und Forscher des Bereichs. In diesem Jahr war die Universität Mannheim wieder einmal stark vertreten durch die Teilnahme von Florian Buhlmann, Elisa Casi, Marcel Olbert, Thomas Schwab, Prof. Dr. Sebastian Siegloch, Dr. Holger Stichnoth, Barbara Stage, Maximilian Todtenhaupt, Prof. Dr. Johannes Voget und Ann-Catherin Werner. Die aus Mannheim mitgebrachten Präsentationen deckten ein weites Spektrum ab. Unter anderem ging es um Unternehmenssteuerplanung zur Umgehung der Verbrauchssteuer (Marcel Olbert und Ann-Catherin Werner) und den Effekt von Kapitalsteuern auf die Finanzierung von Start-Ups (Maximilian Todtenhaupt mit Alexander Edwards).

In parallelen „Sessions“ stellten die Mannheimer gemeinsam mit Wissenschaftlern aus aller Welt in knapp 15-minütigen Präsentationen ihre empirischen und normativen Forschungspapiere vor. Insgesamt wurden über 300 Papiere präsentiert und diskutiert. Komplementiert wurde das Programm von mehreren „Luncheons“ und einer großen Panel Diskussion zur „fiscal policy after the midterm elections“, wobei die namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Michael Graetz, James R. Hines Jr., Mark Prater, Kim Rueben und Betsey Stevenson unter der Leitung von William Gale die aktuellen Entwicklungen der US-Fiskalpolitik und möglichen Reformbedarf diskutierten. Die „Luncheons“ im großen Saal wurden jeweils von interessanten Vorträgen begleitet, u.a. erläuterte Michael Devereux (Universität Oxford) seine Sicht auf die durch das sogenannte BEPS Projekt der OECD losgetretene Debatte zur Reform der internationalen Unternehmensbesteuerung.



Credits: Marcel Olbert



Credits: Marcel Olbert

Elevator Pitch

Elevator Pitch zum Forschungsprojekt „Tax Compliance as a Value on Sharing Platforms: A Pilot Study“

Am 24. September 2018 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins „Partner der Mannheimer BWL e.V.“ statt, zu der die Mannheim Business School alle Professoren der Fakultät und Partnerunternehmen in das MBS Konferenzzentrum im Mannheimer Schloss einlud. Das formelle Treffen wurde bereits zum zweiten Mal in Folge mit einem „Special Act“ aufgelockert. In Form von kurzen Impulsvorträgen, sogenannten „Elevator Pitches“, präsentierten acht Doktoranden und eine Postdoktorandin der Fakultät ihre aktuellen Forschungsprojekte. Dabei diskutierten sie Themen wie etwa das Tradingverhalten von Privatinvestoren, die Personalisierung von Kundenerlebnissen und das Entscheidungsverhalten von Einkäufern. Die Area Accounting & Taxation wurde vertreten durch Ann-Catherin Werner, Doktorandin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Christoph Spengel. Sie stellte ihr aktuelles Projekt „Tax Compliance as a Value on Sharing Platforms: A Pilot Study“ vor, das in Kooperation mit dem KIT entsteht und das Konsumenten- und Anbieterverhalten auf Sharing Plattformen untersucht (siehe hierzu auch unseren Beitrag in der Area News 1/2018).

Die Kurzvorträge waren eine tolle Ergänzung zum Programm des Abends und boten den Vertreterinnen und Vertretern der Partnerunternehmen eindrucksvolle Einblicke in die Forschungstätigkeiten der Fakultät. Sie bildeten somit die Brücke zwischen Wissenschaft, Bildung und Praxis. Die Sitzung des Partnervereins moderierte Jens Wüstemann. Stefan Reichelstein, der

seit Sommer 2018 die Area Accounting & Taxation verstärkt, hielt die Keynote Speech zum Thema „Die Energiewende in den USA“. Anschließend bot das Get-Together mit den anwesenden Vertretern der Partnerunternehmen und Professoren der Fakultät genügend Zeit zur Diskussion und zum inhaltlichen Austausch.

Die Doktoranden der Area Accounting & Taxation präsentieren zwar regelmäßig ihre Forschungsprojekte, ein Elevator Pitch ist jedoch eine spezielle Form des Vortrags. Um auch im MBS Konferenzzentrum, auf rotem Teppich und in bester Atmosphäre eine professionelle Performance abzulegen, trafen sich die Pitch-Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Vorbereitung zwei Wochen vorher im Trainingszentrum der TSG Hoffenheim in Zuzenhausen. Dort trainierten sie zusammen mit Frau Silke Schwarz, Opernsängerin und Schauspielerinnen, und Prof. Dr. Jan Mayer, Leiter der Sportpsychologie der TSG Hoffenheim. Es wurden die Selbst- und Fremdeinschätzung der individuellen Wirkung studiert, die Rollensouveränität hinsichtlich Körpersprache, Statustheorie sowie Stimme und paraverbale Kompetenzen bearbeitet. Für die Pitch Teilnehmer bot das Programm eine tiefgründige Analyse der eigenen Bühnenpräsenz, Artikulation und Außenwirkung. Das Training vereinte somit Kreativität und Peak Performance.



Jahrestagung des VfS

Jahrestagung 2018 des Vereins für Socialpolitik (VfS), Freiburg im Breisgau

Vom 2. bis 5. September 2018 fand die Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik (VfS) in Freiburg im Breisgau statt. Verena Dutt stellte ihr ZEW-Diskussionspapier mit dem Titel „Increasing Tax Transparency: Investor Reactions to the Country-by-Country Reporting Requirement for EU Financial Institutions“ (Koautoren Christopher Ludwig, Katharina Nicolay, Heiko Vay und Johannes Voget) vor. Organisiert wurde die Tagung durch das Walter Eucken Institut. Mit dem diesjährigen Thema „Digitale Wirtschaft“ nahm die Tagung zu einer der größten wirtschaftlichen Herausforderungen in der heutigen Zeit Bezug. Neben einem Kerntagungsteil mit Vorträgen zum Thema der digitalen Wirtschaft gab es auch einen offenen Tagungsteil, bei dem Arbeiten aus einer großen Bandbreite an Themen der Wirtschaftswis-

senschaften vorgestellt wurden. Keynote-Vorträge wurden u.a. von Google-Chefökonom Hal Varian, Susan Athey (Stanford University) und David Parkes (Harvard University) gehalten. Im Rahmen des Kerntagungspanels äußerte sich Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie, zur Wirtschaftspolitik im digitalen Zeitalter. Insgesamt war die Tagung eine spannende Erfahrung und ermöglichte Einblicke in eine Vielzahl verschiedener Forschungsgebiete der Wirtschaftswissenschaften.



Credits: FKPH



Credits: FKPH

Research und Brown Bag Seminar

Programm Research Seminar im HWS 2018/2019

18. September 2018:

Per Olson: "Analysts' Earnings Adjustments and Changes in Accounting Standards" – ESMT Berlin

16. Oktober 2018:

Laurence van Lent: "Firm-Level Political Risk – Measurement and Effects" – Frankfurt School

23. Oktober 2018:

Marcel Tuijn: "Do Firms Strategically Announce Capacity Expansions in Response to Threats of Entry?" – Erasmus University Rotterdam

30. Oktober 2018:

Hui Chen: "Stability and Regime Change: The Evolution of Accounting Standards" – University of Zurich

6. November 2018:

John Gallemlere: "Corporate Tax Enforcement Externalities and the Banking Sector" – University of Chicago Booth School of Business

27. November 2018:

Stefano Cascino: "Labor Market Effects of Spatial Licensing Requirements: Evidence from CPA Mobility" – London School of Economics and Political Science

18. Dezember 2018:

Wen Li: "What Can We Learn From Debt Valuation Adjustments?" – Lancaster University
Maximilian Muhn: "Financial Transparency of Private Firms: Evidence from a Randomized Field Experiment" – Humboldt University of Berlin

Programm Brown Bag Seminar im HWS 2018/2019

17. Oktober 2018:

Stephen Campbell: "Taxes and Cash Flow Volatility"
Tim Martens: "The Disclosure Function of the U.S. Patent System: Evidence from the U.S. Patent and Trademark Depository Library Program"

24. Oktober 2018:

Amadeus Bach: "Who spreads rumors"
Patricia Breuer: "Accounting Standards and Innovation: Evidence from the German Accounting Law Modernization Act"
Hala Jada: "The Effect of Critical Audit Matters on Auditors and Investors"

7. November 2018:

Florian Buhlmann: "Intertemporal tax discontinuities and trading behavior: Bunching at the cusp"
Theresa Bührle: "The effect of fiscal R&D incentives on inventor mobility"
Christopher Ludwig: "Third-party reporting as a countermeasure to tax evasion in the sharing economy"

21. November 2018:

Marcel Olbert: "Loss or Lost? The Functioning of Business Groups under Financial Distress"

5. Dezember 2018:

Marcel Olbert: "Private Equity and Taxes"
Jannis Bischof: "Accounting for Financial Stability: Lessons from the Financial Crisis and Future Challenges"



MANNHEIMER FORUM
ACCOUNTING & TAXATION

Interview mit Stephen Campbell, Ph.D



Credits: Stephen Campbell

Stephen Campbell, Ph.D. is an Assistant Professor at the University of Mannheim who joined the Area Accounting & Taxation in 2018.

Could you please sum up your professional background and how you ended up in Mannheim?

My studies began at the University of California, Los Angeles (UCLA) where I majored in Business-Economics and minored in Accounting. Unfortunately, the timing of my graduation coincided with the financial crisis. I got a job offer as a tax associate from Grant Thornton in autumn 2007 (my senior year at UCLA) to begin working in autumn 2008 (after I graduated). By the time my start date came around, half of my hiring class had their offers rescinded. I only lasted for five months before being laid off. Luckily, I was unemployed for just two months before finding a job at a smaller firm in Santa Monica started by a couple of former KPMG partners – Moffett and Grigorian LLP. It was a great learning experience because the partners brought big, international clients with them to the new firm. It was tough because we generally only had a staff of 5-10 people to handle these giant clients! I worked there for about 5 years and gained a lot of valuable experience handling a wide range of clients. I got my Certified Public Accountant (CPA) designation. And I met my wife there – she is French and was working at Moffett and Grigorian on an international internship required by her business school. I left Moffett and Grigorian to get my PhD in Accounting at the University of California Irvine – just an hour away from Los Angeles. Upon graduation, I decided to include European schools in my search. My wife had lived in the USA for eight years, so I thought it was time for us to check out her home continent. Mannheim ended up being a perfect choice – an excellent accounting department and just two hours away from my wife's hometown. Easy decision.

www.mafat.uni-mannheim.de

Why did you decide to pursue an academic career and go into teaching?

I really enjoyed my time working in public accounting, but I have always been more of an academic type personality. We were a small accounting firm and we didn't have much in the way of formal training, so I would find myself frequently teaching the new hires. I enjoyed it, and they seemed to think I was a pretty good teacher!

I was also motivated to do research by observing changes to tax policy and wondering about the wisdom of such changes. For example, the United States reacted to the financial crisis by implementing "bonus depreciation" – allowing firms to deduct fixed assets immediately for tax purposes rather than depreciating them over time. Although it was intended to promote investment, my clients did not change their investment behaviour. They took the tax benefits, but they didn't really care to increase their investment. So my interest in research began by wondering if tax incentives are effective.

What topics are your research interests? Can you name something exciting you're currently working on?

My research interests mainly involve taxation: the effects of taxation on business decisions and the economy. One of my papers uses state income tax changes within the USA to measure corporate income tax incidence. That is, who benefits from a corporate tax rate cut and who suffers from an increase? It's especially interesting because it's such a politicized issue. Donald Trump recently reduced corporate income tax rates in the USA – conservatives in the USA support the Trump tax cuts while liberals call it a "tax cut for the rich." But the interesting part is, both sides agree that they want tax cuts to benefit everybody. They just disagree about the effect of the tax cuts – conservatives think it will benefit everybody, liberals think the benefits will remain with the shareholders. This is one area where research can help to bridge these divides and resolve political disagreements.

What are some of the things you find to be completely different in Germany than in the United States?

First of all, the language! I'm enrolled in a Deutschkurs here at the university. Hopefully soon I will be able to decipher those extremely long compound nouns without getting lost halfway through!

Apart from that, I was most surprised at how everything is closed on Sunday. I'm still getting used to that one. Any weekend shopping and errands must be done on Saturday. Although I do wish things were open on Sunday, I'm starting to appreciate having a forced day of rest.

I was also surprised to find out that Germany has American football – go Mannheim Bandits!

Interview mit Henrik Moser



Credits: Henrik Moser

Sie haben letzten Juni Ihren Dokortitel erhalten. Herzlichen Glückwunsch dazu! Was waren Ihre Erfahrungen mit dem Doktorandenprogramm der Universität Mannheim?

Vielen Dank. Ich habe in meinem Promotionsprogramm an der Graduate School durchweg sehr positive Erfahrungen gemacht. Durch seinen strukturierten Aufbau mit einer ausgeprägten Kursphase ist das Programm international geprägt und hebt sich deutlich von der weit verbreiteten klassischen Lehrstuhlpromotion ab. Natürlich sind insbesondere die Kurse mit einem sehr hohen Arbeitsaufwand verbunden, aber ich habe bei allen meinen Projekten während der übrigen Promotionszeit von den dort vermittelten Kenntnissen profitiert. Ich bin überzeugt, dass die Erfahrungen aus dem Programm auch in meinen künftigen Tätigkeiten sehr wertvoll sein werden.

Was hat Ihnen in Ihrer Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität am meisten Spaß gemacht?

Die Arbeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter ist sehr vielfältig. Neben den eigenen Forschungsprojekten habe ich naturgemäß auch Verantwortung für die Betreuung von Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten übernommen. Insbesondere der Kontakt mit den Studierenden war hierbei sehr lehr- und abwechslungsreich sowie gelegentlich auch herausfordernd.

Sie arbeiten bei Merck, einem großen Chemie- und Pharmaunternehmen aus Darmstadt. Wie sehen Ihre Aufgaben als Betriebswirt dort aus?

Ich bin bei Merck im Bereich Konzernrechnungswesen tätig. Die Hauptaufgabe stellt hier die inhaltliche Betreuung von Gruppenunternehmen in Rechnungslegungsfragen dar. Neben klassischen Berichts- und Abschlusssthemen beinhaltet die Stelle auch weitergehende Projekte, wie z.B. die Schulung von lokalen Kollegen oder Spezialprojekte wie die Ausschreibung der Abschlussprüfung von Konzernunternehmen von öffentlichem Interesse.

Sie haben zuvor einige Praktika bei Consulting-Firmen absolviert, also klassischen Adressen für BWLer. Wieso haben Sie sich dazu entschieden, mit Merck einen anderen Weg einzuschlagen?

In meinen Augen ist ein Berufseinstieg in der Industrie ein ebenso klassischer Weg nach einem BWL-Studium. In der Industrie findet schließlich die eigentliche wirtschaftliche Wertschöpfung statt. Neben den sehr guten Arbeitsbedingungen gefällt mir an der Arbeit bei Merck insbesondere, dass die Gruppe greifbare Produkte herstellt, die einen echten Mehrwert für die Kunden schaffen. Durch meine Tätigkeit kann ich einen kleinen, wenn auch indirekten, Beitrag dazu leisten. Außerdem bietet die Arbeit in einem weltweit agierenden Konzern viele Möglichkeiten für Weiterentwicklung in den unterschiedlichsten Aufgabengebieten.

Interview mit Dr. Matthias Backes



Credits: Matthias Backes

Dr. Matthias Backes war vier Jahre lang wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsprüfung und arbeitet seit Kurzem bei Ernst & Young.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Studium und Doktorandenprogramm an der Universität Mannheim folgt jetzt der Wechsel in die freie Wirtschaft. Freuen Sie sich auf die neuen Herausforderungen?

Ich habe das Studium und die Promotion in Mannheim - nicht nur wegen der Uni - sehr genossen. Aber da der Berufseinstieg über den Lehrstuhl von vornherein zeitlich begrenzt war und ohnehin für Hermann Hesse wahrscheinlich nur ein „Stüfchen“ gewesen wäre, ist es nach vier weiteren Jahren an der Zeit für eine Veränderung, auf die ich mich auch sehr freue.

Was hat Sie dazu bewegt, nach dem Bachelor und Master auch noch einen Dokortitel anzustreben?

Durch die Erfahrungen sowohl im Studium als auch als Hiwi konnte ich schon erste Einblicke in die Bandbreite der Themenfelder und die Art und Vielfalt der Tätigkeiten am Lehrstuhl sammeln, die mir persönlich sehr gefallen haben. Da eine Promotion - nicht ganz unerwartet - auch maßgeblich vom Doktorvater bzw. der Area und deren Arbeitsweise geprägt wird, haben mich diese Erfahrungen final überzeugt, die Ausbildung an der Uni Mannheim noch ein bisschen zu verlängern.

Wem würden Sie das Doktorandenprogramm der Universität Mannheim empfehlen?

Einerseits eröffnet eine Promotion die Möglichkeit, sich fachlich sowohl in der Tiefe als auch in der Breite noch einmal sehr intensiv mit etlichen Themenfeldern auseinanderzusetzen. Dies kann natürlich durch die Dissertation selbst oder weitere Projekte geschehen, aber auch durch verschiedene Tätigkeiten in der Lehre. Andererseits erlaubt die Promotion dank großer Flexibilität und Freiheit eine sehr individuelle Gestaltung der Zeit am Lehrstuhl bzw. in der Area. Diese flexible Gelegenheit zur inhaltlichen Vertiefung können m.E. nur wenige Berufseinstiege bieten. Wer das zu schätzen weiß, wird in Mannheim von der hervorragenden Infrastruktur bis zum motivierenden Umfeld beste Rahmenbedingungen vorfinden, unabhängig davon, ob man danach eine Tätigkeit innerhalb oder außerhalb der akademischen Welt anstrebt.

Was werden Sie an Ihrer Zeit an der Universität besonders vermissen?

Mir werden vermutlich insbesondere die Kollegen, das Büro in einem Schloss und die akademische Freiheit fehlen. Allerdings freue ich mich schon jetzt auf die komfortablere Kadertiefe beim Area-Kick.

Interview mit Dr. Dennis Voeller



Credits: Dennis Voeller

Dennis Voeller ist seit 2018 Professor an der Toulouse Business School in Frankreich im Bereich Management Control, Accounting and Auditing. Zuvor war er jeweils 6 Jahre als Wissenschaftlicher Angestellter und Akademischer Rat an der Universität Mannheim tätig.

Nach Universitäten in Italien, den Niederlanden und den USA ist die Toulouse Business School bereits die vierte ausländische Universität, an der Sie unterrichten oder forschen. Was reizt Sie an der Arbeit im Ausland?

Ich interessiere mich für die Sprache, die Politik und die Kultur anderer Länder. Deshalb empfinde ich es als Vorzug des Berufs als Wissenschaftler, dass man in verschiedenen Ländern arbeiten und leben kann. Darüber hinaus haben sich die verschiedenen Aufenthalte jeweils aus ganz spezifischen Gründen ergeben. Während meiner Zeit als Doktorand und Assistent in Mannheim bot sich durch sie vor allem die Möglichkeit, von internationalen Kollegen zu lernen, das internationale Forschungsumfeld kennenzulernen und Lehrerfahrung zu sammeln. An meiner jetzigen Position hat mich neben den guten Arbeitsbedingungen an der Toulouse Business School auch die Stadt Toulouse gereizt, die aufgrund ihrer Größe und Internationalität für meine Familie und mich viele Möglichkeiten bietet.

In welchen Gebieten sind Sie in der Forschung tätig?

Ich beschäftige mich mit den Auswirkungen von Regulierungsänderungen im Rechnungswesen und in der Wirtschaftsprüfung, beispielsweise hinsichtlich des Rechnungslegungsenforcements und der Dokumentationspflichten für

den Prüfer. Daneben interessiere ich mich für die Risikoberichterstattung von Unternehmen und für die Anreizwirkungen von Änderungen in der steuerlichen Rechnungslegung.

Können Sie uns beispielhaft eine aktuell spannende Thematik aus Ihrem Fachbereich kurz erläutern?

Zur Sicherung des Steueraufkommens sind im Bereich der steuerlichen Rechnungslegung in den vergangenen Jahren zusätzliche länderbezogene Offenlegungspflichten für multinationale Unternehmen eingeführt worden. Über die Anreize, die durch diese Änderungen für das bilanzpolitische Verhalten von Unternehmen, aber auch für die Steuerprüfung und die Abstimmung zwischen verschiedenen Staaten entstehen, ist bisher noch nicht viel bekannt. Die Interaktion dieser Akteure ist für die Wirksamkeit der neuen Offenlegungspflichten bei der Beschränkung internationaler Gewinnverschiebungen in der Praxis entscheidend.

Sie waren insgesamt zwölf Jahre lang beruflich an der Universität Mannheim tätig. Was werden Sie besonders vermissen?

Vermissen werde ich insbesondere die Freunde an und außerhalb der Universität. Die Universität und die Stadt Mannheim sind für mich seit meinem Studium zu einer Art Heimat geworden. Durch einige laufende Projekte, z.B. mit meinem akademischen Lehrer Dirk Simons, wird ein enger Kontakt mit der Universität Mannheim aber hoffentlich erhalten bleiben.

Weihnachtsfeier der Area

Am 11. Dezember fanden sich auch dieses Jahr die Mitglieder der Area Accounting & Taxation wieder zur mittlerweile legendär gewordenen Weihnachtsfeier im Fuchs-Petrolub-Saal ein. Im weihnachtlich geschmückten Festsaal kamen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden zusammen, um in entspannter Atmosphäre die Ereignisse des Jahres 2018 Revue passieren zu lassen.

Gemäß der Tradition organisierten die neuen Doktoranden der Area die Weihnachtsfeier und sorgten hierbei für die kulinarische und musikalische Organisation des Abends. In seiner Ansprache zeigte sich Area Sprecher Prof. Dr. Christoph Spengel sichtlich zufrieden mit dem Verlauf des arbeitsreichen Jahres 2018 und gratulierte allen Beteiligten zu den erzielten Erfolgen.

Ein Höhepunkt der Rede von Prof. Spengel war die Verabschiedung von Prof. Dr. Ulrich Schreiber, Inhaber des Lehrstuhls für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. In fast fünfunddreißig Jahren an der Universität Mannheim, erst als Student, dann als Professor, prägte Prof. Schreiber den Bereich Accounting & Taxation und trug maßgeblich zum Wachstum und Erfolg der Area bei. Prof. Spengel erwähnte sowohl die gemeinsamen Lehrjahre an der Universität Mannheim als auch das wissenschaftliche Wirken von Prof. Schreiber, woraufhin dieser die Gelegenheit ergriff, sich ebenfalls bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Area zu verabschieden.

Allen Beteiligten wurde durch diverse Weihnachtsverkleidungen noch die Möglichkeit geboten, in die Rolle des Knechts Ruprecht, Rudolph des Rentiers oder, ganz klassisch, des Weihnachtsmannes zu schlüpfen. Darüber hinaus gab es außer eines reichhaltigen, warmen Buffets auch in diesem



Credits: Daniela Steinbrenner

Jahr wieder eine Varietät an unterschiedlichen Nachtischen, Kuchen und Puddings der verschiedenen Lehrstühle der Area zur Verkostung. Musikalisches Highlight war in diesem Jahr der Auftritt der Band Luna & Lewis, die mit Kontrabass und Gitarre rhythmisch-gefühlvolle Balladen zum Besten gaben und beim Gruppenfoto ebenfalls organisatorisches und fotografisches Talent bewiesen.

Bis zu später Stunde feierten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Qualitätswein aus der Kurpfalz und ließen das Jahr 2018 festlich ausklingen. Auch für das nächste Jahr freuen wir uns auf die kommenden Veranstaltungen.



Credits: Daniela Steinbrenner



Credits: Daniela Steinbrenner



Credits: Daniela Steinbrenner

Lehre

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

ACC 300 – Introduction to Financial Accounting

Vorlesung: Stephen Campbell, Reeyarn Li

Übung: Katerina Ferentinou, Qi Gao, Hala Jada, Tim Martens

ACC 303 – Jahres-und Konzernabschluss

Vorlesung: Jens Wüstemann

Übung: Marcel Rost

ACC 351 – International Accounting

Vorlesung: Christoph Hütten

Übung: Christopher Sessar

TAX 303 – Taxation 1: Unternehmensbesteuerung

Vorlesung: Christoph Spengel

Übung: Christopher Ludwig, Daniel Klein, Nils Regnery, Nico Rosenfelder, Jan Wessel

Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

ACC 635 – Wertorientiertes Risiko-Controlling und -Management im Bankbereich

Vorlesung: Wilhelm Schmudt

ACC 511 – Konzernbilanzierung

Vorlesung: Dirk Simons

Übung: Qi Gao

ACC 513 – Konzernrechnungslegungspraxis

Vorlesung: Peter Oser

ACC 531 – Unternehmensbewertung

Vorlesung: Jens Wüstemann

Übung: Christine Längle

ACC 573 – Ausgewählte Fragen der IFRS-Rechnungslegung

Vorlesung: Peter Wollmert

ACC 624 – Unternehmensbewertungspraxis

Vorlesung: Steffen Wagner

Übung: Philipp Mütsch

ACC 630 – Integriertes Controlling 1 - Planung und Budgetierung

Vorlesung: Dieter Truxius

Übung: Kirstin Becker

ACC 671 – Audit Theory

Vorlesung: Dirk Simons

Übung: Qi Gao

ACC 711 – Seminar

Vorlesung: Dirk Simons

ACC 712 – Masterkolloquium

Vorlesung: Dirk Simons

ACC 713 – Seminar

Vorlesung: Jens Wüstemann

Übung: Christine Längle

ACC 761 – Seminar: „The Global Financial Reporting Environment and Reporting Practices under IFRS“

Holger Daske

TAX 510 – Grundlagen der Besteuerung

Vorlesung: Ulrich Schreiber

Übung: Lisa Fell

TAX 520 – Besteuerung der Unternehmen

Vorlesung: Ulrich Schreiber

Übung: Fabian Pönnighaus

TAX 530 – Taxation of Businesses and Individuals

Vorlesung: Christoph Spengel

Übung: Barbara Stage, Heiko Vay

TAX 611 – Fallstudien zur Int. Unternehmensbesteuerung

Vorlesung: Stefan Brunsbach

TAX 660 – Steuerwirkung und Steuerplanung

Vorlesung: Ulrich Schreiber

Übung: Fabian Pönnighaus

TAX 670 – International Tax Planning

Vorlesung: Christoph Spengel

Übung: Kathrin Stutzenberger

**Master of Business Administration
(Mannheim Business School gGmbH)****Fundamentals of Financial Accounting**

Vorlesung: Jannis Bischof

Managerial Accounting

Vorlesung: Jannis Bischof

**Mannheim Master of Accounting & Taxation
(Mannheim Business School gGmbH)****Bilanzanalyse**

Vorlesung: Holger Daske

Internationale Unternehmensbesteuerung I: Grundlagen

Vorlesung: Christoph Spengel

Übung: Ann-Catherin Werner

Company Taxation and Tax Planning in Europe and USA

Vorlesung: Christoph Spengel

Seminar

Christoph Spengel

Masterarbeitskolloquien

Christoph Spengel

Latente Steuern / Tax Accounting (Übung Steuerrecht)

Übung: Marcel Olbert

**Center for Doctoral Studies in Business
(Universität Mannheim)****ACC 902 - Normative Accounting Research**

Vorlesung: Jens Wüstemann

Übung: Christine Längle

ACC 905 – Applied Methods & Tools in Empirical Accounting Research

Reeyarn Zhiyang Li

ACC 906 - Model Development Workshop (Model Building)

Dirk Simons

ACC 910/TAX 910 – Research Seminar Accounting & Taxation

Holger Daske, Johannes Voget

ACC 918 – The Role of Accounting Information in Managing and Valuing Businesses

Stefan Reichelstein

ACC/TAX 920 – Brown Bag Seminar Accounting & Taxation

Jannis Bischof, Holger Daske, Johannes Voget

Tax 916 - Applied Econometrics

Johannes Voget

Abschlussarbeiten

Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

Risk aversion and risk-related incentives in executive compensation

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Amadeus Bach

The Impact of IFRS 9 Adoption on the Classification of Financial Instruments: Evidence from European Banks

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Amadeus Bach

Benefits and Limitations of Predictive Analytics in Controlling: The Example of a Forecast of Third Party Expenses

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Amadeus Bach

How do Banks Apply the Expected Credit Loss Model? Evidence from the IFRS 9 Adoption in Europe

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Amadeus Bach

The Capital Market Implications of MIFID 2

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Nicolas Boob

Mandatory vs. Voluntary Disclosure: Evidence from the Implementation of the EU CSR Directive

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Nicolas Boob

The Role of Non-GAAP Reporting in Management Forecasts

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Nicolas Boob

The Impact of CEO's Cultural Heritage on Risk-Taking

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Nicolas Boob

Determinants of R&D capitalization: Evidence from the German Accounting Law Modernization Act

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Patricia Breuer

Patent Disclosure and Competition: An Empirical Analysis

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Tim Martens

Patent Disclosure and Information Asymmetry: An Empirical Analysis

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Tim Martens

Patent Disclosure and Firm Performance: An Empirical Analysis

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Tim Martens

Trends and Determinants of Innovation Efficiency of Public Firms

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Tim Martens

The Development and Decision Usefulness of Product Costing Systems

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Tim Martens

Executive Target Ratcheting: Empirical Evidence from Public Disclosures

Professor: Holger Daske

Betreuer: Martin Artz

Diversity in accounting for expected credit losses: Reasons for the failed IFRS and U.S. GAAP convergence project

Professor: Holger Daske

Betreuer: Kirstin Becker

The role of management guidance in the banking industry

Professor: Holger Daske

Betreuer: Nicolas Boob

Extensible Business Reporting Language - Supposed Benefits and Empirical Evidence

Professor: Holger Daske

Betreuer: Carol Seregini

Einfluss der Berichtshäufigkeit auf Managemententscheidungen

Professor: Dirk Simons

Betreuer: Qi Gao

Einführung des IFRS 16: Auswirkungen auf Finanzierungsverhalten und Finanzierungsentscheidung

Professor: Dirk Simons

Betreuer: Qi Gao

Did it pay off for countries to impose higher corporate tax transparency? An empirical analysis

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Elisa Casi

Current Trends in Taxation for Stimulating Investments while Preventing Harmful Tax Practices and Tax Avoidance

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Verena Dutt

Der Konzern in der Krise: Steuerliche Rahmenbedingungen für Sanierung oder Liquidation - Eine ländervergleichende Analyse

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Marcel Olbert

Cui Bono Digitalization in Accounting? A Literature Review on Recent Trends and Their Transformational Implications on Accountants

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Barbara Stage

Unilateral measures to address corporate tax avoidance - a critical analysis against the background of current developments

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Daniela Steinbrenner

US Tax Reform 2018 and its implications for the tax planning strategies of multinational corporations - A critical analysis against the background of current developments within the European Union

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Kathrin Stutzenberger

Business Taxation in Times of Digital Transformation - A Critical Analysis of Challenges and Possible Solutions

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Ann-Catherin Werner

Kritische Würdigung des Doppelkriteriums im Rahmen der Bestimmung des Passivierungszeitpunktes für Verbindlichkeitsrückstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jüngeren Rechtsprechung

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Marcel Rost

Grundsätze für die Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) unter besonderer Berücksichtigung von Rahmenvereinbarungen und Werklieferungsverträgen in Deutschland

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Christoph Schober

Kritische Würdigung des bilanzrechtlichen Eigenkapitalbegriffs unter besonderer Berücksichtigung des IASB-Research-Projekts „Financial Instruments with Characteristics of Equity“

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Christoph Schober

Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung von Verbindlichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der jüngeren Rechtsprechung durch BGH und BFH zum Rangrücktritt

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Christoph Schober

The ongoing duty to disclose material information in the United States and in the European Union - A critical comparison of the underlying concepts of fiduciary duty and parity of information

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Aamaraa-Daniel Zogbayer

Abschlussarbeiten

Master of Accounting & Taxation (Mannheim Business School)

Bilanzierung von Transaktionskosten bei IPOs im IFRS-Abschluss unter besonderer Berücksichtigung von Kostenerstattungen

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Amadeus Bach

Vorhersagekraft des OCI für künftige Cashflows: Eine empirische Untersuchung im Euroraum

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Amadeus Bach

Einfluss der Marktliquidität auf die Fair Value Bilanzierung von Finanzinstrumenten

Professor: Jannis Bischof

Betreuer: Nicolas Boob

Maßnahmen zur Beschränkung hybrider Finanzinstrumente - eine kritische Analyse

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Theresa Bührle

Grenzüberschreitende Umwandlungen und Hinzurechnungsbesteuerung - Eine steuersystematische Analyse und nationale Reformüberlegungen hinsichtlich des § 8 Abs. 1 Nr. 10 AStG unter Beachtung aktueller multilateraler Entwicklungen

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Verena Dutt

Analyse steueroptimaler Gestaltungsmöglichkeiten für britische Kreditinstitute mit deutscher Betriebsstätte aufgrund des Brexits

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Leonie Fischer

Cloud Computing als Geschäftsmodell in der digitalen Ökonomie – eine ertragsteuerliche Analyse vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Christopher Ludwig

Alternativen zur ertragsteuerlichen Organschaft im Kapitalgesellschaftskonzern

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Marcel Olbert

Steuerliche Effizienz von Akquisitionsvehikeln am Beispiel von Deutschland, Luxemburg und den USA - eine vergleichende Standortanalyse

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Barbara Stage

Herausforderungen bei der Besteuerung der digitalen Wirtschaft

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Daniela Steinbrenner

Analyse gängiger Steuergestaltungsmodelle unter Einsatz von immateriellen Wirtschaftsgütern vor und nach Einführung des OECD-Nexus-Ansatzes

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Kathrin Stutzenberger

Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern nach IFRS und HGB - Eine kritische Analyse

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Heiko Vay

Elektronisch erbrachte Dienstleistungen in der Umsatzsteuer - Ausgewählte Praxisprobleme und Lösungsansätze

Professor: Christoph Spengel

Betreuer: Ann-Catherin Werner

Bilanztheoretische und bilanzanalytische Würdigung des Goodwill-Impairment-Tests unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Änderungsvorschläge des IASB und deren Auswirkungen auf die Konzernabschlüsse der DAX-30-Unternehmen

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Christine Längle

Wechselwirkung von Erlösrealisierung und Wertminderung nach IFRS bei Contract Assets

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Marcel Rost

Unschärfen bei der Ausgestaltung des Risikofrüherkennungssystems nach § 91 (2) AktG im Rahmen des unternehmerischen Ermessens und der prüferischen Reaktion

Professor: Jens Wüstemann

Betreuer: Christoph Schober

Promotionen

Matthias Backes – Grundsätze ordnungsmäßiger Sicherungsbilanzierung nach IFRS und HGB. Finanzwirtschaftliche Sicherungsstrategie und ihre bilanzielle Abbildung

Professor: Jens Wüstemann

Kirstin Becker – Essays on Accounting Regulation and its Socio-Economic Environment

Professor: Holger Daske

Fabian Pönnighaus – Eignerneutralität und Gewinnverlagerung

Professor: Ulrich Schreiber

Dominik von Hagen – Profit Shifting of Multinational Entities

Professor: Ulrich Schreiber

Veröffentlichungen

Florian Buhlmann, Benjamin Elsner und Andreas Peichl

Tax refunds and income manipulation: evidence from the EITC

International Tax and Public Finance. 25: 1490. <https://doi.org/10.1007/s10797-018-9510-7>.

Stefan Reichelstein, Anshuman Sahoo

Relating Product Prices to Long-Run Marginal Cost: Evidence from Solar PV Modules

Contemporary Accounting Research

Stefan Reichelstein, Anshuman Sahoo, Stephen Comello:

The Road Ahead for Solar PV

Renewable and Sustainable Energy Reviews

Ulrich Schreiber, Dominik von Hagen, Fabian Pönnighaus

Nach der US-Steuerreform 2018: Deutschland im Steuerwettbewerb

Steuer und Wirtschaft (StuW) 95/3, S. 239-254

Christoph Spengel, Sven-Eric Bärsch, Marcel Olbert

Analyse der neuen internationalen Unternehmensbesteuerung in den USA – Implikationen für international tätige Konzerne und den deutschen Gesetzgeber

Der Betrieb (DB), 03.08.2018, Heft 31, S. 1815-1824

Christoph Spengel, Verena Dutt, Heiko Vay

Dividendenstripping durch Cum/Ex- und Cum/Cum-Geschäfte – Analyse aktueller Entwicklungen

Steuer und Wirtschaft (StuW) 95/3, S. 229-238

Christoph Spengel, Friedrich Heinemann, Thomas Schwab, Kathrin Stutzenberger

Aktuelle Entwicklungen im internationalen Steuerwettbewerb – Eine Analyse der Trends und steuerpolitischer Gegenmaßnahmen

Zeitschrift für Familienunternehmen und Strategie (FuS) 8/5, S. 165-169

Christoph Spengel, Rainer Bräutigam, Friedrich Heinemann, Thomas Schwab, Kathrin Stutzenberger

Internationaler Steuerwettbewerb - Bewertung, aktuelle Trends und steuerpolitische Schlussfolgerungen

Studie im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen, 2018

Christoph Spengel, Rainer Bräutigam, Verena Dutt, Leonie Fischer, Kathrin Stutzenberger

Comparison of the Change in the Effective Tax Burden of Corporations across EU Member States based on a Model-firm Approach (Tax Analyzer Model)

Studie im Auftrag der Europäischen Kommission, 2018

Christoph Spengel, Friedrich Heinemann, Marcel Olbert, Olena Pfeiffer, Thomas Schwab, Kathrin Stutzenberger

Analysis of US Corporate Tax Reform Proposals and their Effects for Europe and Germany

Working Paper, Update 2018

Christoph Spengel, Elisa Casi, Sara Nenadic, Mark Dinko Orlic

A Call to Action: From Evolution to Revolution on the Common Reporting Standard

ZEW-Discussion Paper Nr. 18-035

Christoph Spengel, Elisa Casi, Barbara Stage

Cross-Border Tax Evasion After the Common Reporting Standard: Game Over?

ZEW-Discussion Paper Nr. 18-036

Christoph Spengel, Jost H. Heckemeyer, Katharina Nicolay

What will the OECD BEPS Indicators Indicate?

European Tax Policy Forum (ETPF)

Christoph Spengel

Die OECD braucht straffere Standards bei der Bekämpfung von Steuerflucht

ZEW-News 9/2018, S. 4

Christoph Spengel, Thomas Schwab

Steuerstandort Deutschland verliert international an Attraktivität

ZEW-News 9/2018, S. 8

Christoph Spengel, Marcel Olbert

Taxation in the Digital Economy – Recent Policy Developments and the Question of Value Creation

Working Paper

Christoph Spengel, Katharina Nicolay, Marcel Olbert, Frank Schmidt, Daniela Steinbrenner, Ann-Catherin Werner, Thomas Wolf

Steuerliche Standortattraktivität digitaler Geschäftsmodelle

Steuerlicher Digitalisierungsindex PwC/ZEW, Frankfurt/Mannheim, Update 2018

Max Todtenhaupt, Eckard Janeba

Fiscal Competition and Public Debt

Journal of Public Economics, 2018, Vol 168, pp. 47-61

Jens Wüstemann

Nachruf auf Professor Dr.Dr.h.c.mult. Adolf Moxter

Betriebs-Berater 73/22, S. 1

Jens Wüstemann, Thomas Brauchle

BB-Rechtsprechungsreport Unternehmensbewertung 2017/18

Betriebs-Berater 73/27-28, S. 1579-1584

Jens Wüstemann, Christoph Schober

IASB DP/2018/ „Financial Instruments with Characteristics of Equity“: Fortführung eines kasuistischen Kapitalabgrenzungssystems

Betriebs-Berater 73/38, S. 2219-2223

Thomas Belz, Christian Steffens, Dominik von Hagen

Taxes and firm size: Political cost or political power?

Journal of Accounting Literature, Volume 42, June 2019, Pages 1 - 28



Vorträge und Konferenzen

Gehaltene Vorträge

Amadeus Bach

Who spreads rumors?

03.05.2018 - Ph.D. Course (Wayne Guay): Empirical Research in Executive Compensation: Executive Compensation, Corporate Governance, & Corporate Transparency, Frankfurt, Germany

18.10.2018 - Ph.D. Seminar (Luzi Hail): Market-Based Research in International Accounting, Part I: Foundations & Basic Concepts, Zürich, Schweiz

Kirstin Becker

Global Standards without the United States? Institutional Work and the U.S. Non-Adoption of IFRS

20.10.2018 - SSE Research Seminar, Stockholm, Schweden

02.11.2018 - EAA Talent Workshop, Madrid, Spanien

Jannis Bischof

Bankbilanzen: Aktuelle Themen

20.08.2018 – Finanzministerium des Landes Niedersachsen, Hannover

Nicolas Boob

Executive Characteristics and Accounting Choices of Banks

05.07.2018 – XIV International Accounting Research Symposium, Madrid, Spanien

Holger Daske

The Standardization of Accounting Language in Financial Disclosures

22.11.2018 – Mini-Conference Tilburg, Tilburg, Niederlande

Verena Dutt

Increasing Tax Transparency: Investor Reactions to the Country-by-Country Reporting Requirement for EU Financial Institutions

04.09.2018 – Jahrestagung 2018 des Vereins für Socialpolitik (VfS) Freiburg

Qi Gao

Frame Contests on Accounting Rules. Evidence from the Public Media Debate on Fair Value Accounting

11.10.2018 – Analytical Research in Accounting Workshop, Magdeburg

Tim Martens

The Disclosure Function of the U.S. Patent System: Evidence from the U.S. Patent and Trademark Depository Library Program

28.08.2018 – European Meeting of the Econometric Society 2018, Köln, Deutschland

02.11.2018 – EAA Talent Workshop, Madrid, Spanien

Marcel Olbert

Consumption Taxes and Corporate Tax Planning - Evidence from European Service Firms

17.11.2018 – NTA Annual Conference on Taxation, New Orleans, USA

Stefan Reichelstein

The Clean Energy Transition: Timeliness and Cost Effectiveness

19.09.2018 – Antrittsvorlesung, Universität Mannheim

Stefan Reichelstein

Energiewende in den USA

24.09.2018 - Sitzung des Partnervereins der Partner der Mannheimer BWL, Universität Mannheim

Stefan Reichelstein

Im Spannungsfeld von Innovationsdynamik, Subvention und Regulierung – Wettbewerbsfähigkeit der Solarenergie

26.09.2018 - 72. Deutscher Betriebswirtschaftertag der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.

Christoph Spengel

Digitale Innovation und Steuerrecht

17.07.2018 – Konferenz des Verbands der Bayerischen Wirtschaft (vbw), Steuerpolitik – gerecht für Wachstum und Chancen, München

Christoph Spengel

Taxing digital businesses: a digital tax index, Taxing the Digital Economy

20.07.2018 – University of Lisbon, Lissabon, Portugal

Christoph Spengel

Ökonomische Implikationen der US-Steuerreform 2018

06.10.2018 – Informationsveranstaltung Mannheim Master of Accounting and Taxation (MaMAT), Mannheim

Christoph Spengel

Common (Consolidated) Corporate Tax Base – A Personal View

08.10.2018 – Jahrestagung der IFA Landesgruppe Österreich, Wien, Österreich

Christoph Spengel

Konsequenzen der US-Steuerreform für die Standortattraktivität Deutschlands

25.10.2018 – Moore Stephens Treuhand Kurpfalz, Heidelberg

Heiko Vay

Increasing tax transparency: investor reactions to the country-by-country reporting requirement for EU financial institutions

23.08.2018 – 74th Annual Congress of the International Institute of Public Finance (IIPF), Tampere, Finnland

29.08.2018 – 33rd Annual Congress of the European Economic Association 2018, Köln

Heiko Vay

Dividendenstripping durch Cum/Ex- und Cum/Cum-Geschäfte – Analyse aktueller Entwicklungen

03.09.2018 – Stiftung Wissenschaftsforum Wirtschaftsprüfung und Recht, Stiftungspreis 2018, Frankfurt am Main

Ann-Catherin Werner

Tax Compliance as a Value on Sharing Platforms - A Pilot Study

24.09.2018 – Mitgliederversammlung des Vereins „Partner der Mannheimer BWL e.V.“, Mannheim

Ann-Catherin Werner

Consumption Taxes and Corporate Tax Planning - Evidence from European Service Firms

05.10.2018 – 5th Annual MaTax Conference, Mannheim

Jens Wüstemann

Das System der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung -

Eine Analyse von Methode, jüngerer Gesetzgebung und Rechtsprechung (in 10 Thesen)

21.11.2018 - Professorium der Abteilung Rechtswissenschaft der Universität Mannheim

Vorträge und Konferenzen

An Konferenzen teilgenommen

ALEUESS Meeting

17.07.2018 – Mannheim

Dirk Simons

74th Annual Congress of the International Institute of Public Finance (IIPF)

20.-23.08.2018 – Tampere, Finnland

Christopher Ludwig

European Meeting of the Econometric Society 2018

27-31.08.2018 – Cologne, Germany

Tim Martens

Jahrestagung 2018 des Vereins für Socialpolitik (VfS)

02.-05.09.2018 – Freiburg

Verena Dutt

IFRS Advisory Council

05.-06.09.2018 – London, UK

Holger Daske

Global Issues in Accounting Conference

07.-08.09.2018 – UNC Chapel Hill, North Carolina / USA

Jannis Bischof

10th Anniversary of the Financial Crisis Conference

13.-14.09.2018 – Stigler Center, University of Chicago, Illinois / USA

Jannis Bischof

Arbeitskreis Finanzierungsrechnung der Schmalenbach-Gesellschaft

20.09.2018 – München

Holger Daske

GEABA e.V. XIX. Symposium zur ökonomischen Analyse der Unternehmung

20.09.2018 – Frankfurt

Dirk Simons

Vorstandssitzung der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.

25.09.2018 – Düsseldorf

Dirk Simons

Analytical Research in Accounting Workshop

11.10.2018 – Magdeburg

Qi Gao, Dirk Simons

Sitzung AK HOCHSCHULEWIRTSCHAFT

18.10.2018 – Stuttgart

Dirk Simons

EAA Talent Workshop

02-03.11.2018 – IE Business School, Madrid, Spanien

Jannis Bischof, Tim Martens

NTA Annual Conference on Taxation

15.-17.11.2018 – New Orleans, USA

Marcel Olbert, Barbara Stage, Ann-Catherin Werner

International Tax Cooperation: The Challenges and Opportunities of Multilateralism

10.-11.12.2018 – Oxford, England

Barbara Stage

HKUST Accounting Symposium

14-15.12.2018 - Hong Kong

Reeyarn Li



Forschungsprojekte

Neu begonnene Forschungsprojekte

Dirk Simons – **Accounting for Transparency**

Vorbereitung des Vortrages des SFB/TR Accounting for Transparency bei der DFG

Christoph Spengel – **Tax Digitalization**

Auftraggeber: EnBW Energie BadenWürttemberg AG

Gegenstand des Forschungsvorhabens ist die wissenschaftliche Begleitung des Projekts „Tax Digitalization“ mit dem Fokus auf die Kompetenzbereiche des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II an der Universität Mannheim. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt im Rahmen einer Forschungsarbeit und umfasst die steuerliche Analyse und Optimierung des unternehmensweiten EnBW Tax Information System (ENTIS).

Abgeschlossene Forschungsprojekte

Christoph Spengel

Internationaler Steuerwettbewerb - Bewertung, aktuelle Trends und steuerpolitische Schlussfolgerungen

Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen

Steuerwettbewerb ergibt sich aus der wechselseitigen Beeinflussung nationaler Steuerpolitik in Kombination mit hoher ökonomischer Integration. Daraus resultieren Mobilitätsentscheidungen von Arbeit und Kapital.

Die Facetten von Steuerwettbewerb sind heute vielfältig und beschränken sich längst nicht mehr auf das simple Anpassen von Nominalsteuersätzen. Gerade in den letzten Jahren zeigten sich neue Kanäle und entwickelten sich neue Dynamiken wie zuletzt durch die Reform der Unternehmensbesteuerung in den USA. Ziel dieses Projektes ist es deshalb, die verschiedenen Ausprägungen von Steuerwettbewerb und deren Entwicklung über die Zeit systematisch zu analysieren. Dabei sollen insbesondere die jeweiligen Chancen und Risiken abgewogen werden. Darüber hinaus sollen auch die steuerpolitischen Gegenreaktionen untersucht werden sowie die spezifischen Folgen für in der Realwirtschaft beheimatete große Familienunternehmen abgeschätzt werden.

Christoph Spengel

Benchmark-Studie: Steuerliche Standortattraktivität für digitale Geschäftsmodelle - Steuerlicher Digitalisierungsindex, Update 2018

Auftraggeber: PricewaterhouseCoopers GmbH

Die Digitalisierung wird als wichtigste Entwicklung der Wirtschaft seit der industriellen Revolution bezeichnet. Die Gestaltung und Nutzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für digitale Geschäftsmodelle haben daher eine hohe Relevanz. Aktuelle Studien belegen internationale Diskrepanzen hinsichtlich zentraler Standortfaktoren für Innovation und Digitalisierung. Die steuerlichen Rahmenbedingungen sind ein wichtiger Standortfaktor und tragen zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen auf extrem internationalisierten Märkten der digitalen Wirtschaft bei. Das Ziel des Projekts ist es daher, die speziellen steuerlichen Rahmenbedingungen für Investitionen in digitale Geschäftsmodelle speziell zu analysieren und im internationalen Vergleich gegenüberzustellen. Die Studie aktualisiert sowie erweitert somit die Ergebnisse aus der vergangenen Auflage der Studie „Steuerliche Standortattraktivität digitaler Geschäftsmodelle. Steuerlicher Digitalisierungsindex 2017“. Basierend auf einer Analyse verschiedener digitaler Geschäftsmodelle anhand ihrer betriebswirtschaftlichen Kern-

elemente werden relevante steuerliche Faktoren (Bemessungsgrundlage, Steuersätze, Besteuerung grenzüberschreitender Transaktionen, steuerliche Sonderregime) herausgearbeitet. Diese fließen in die Berechnung eines steuerlichen Effektivmaßes ein, wobei auf die Methodik von Devereux und Griffith (1999, 2003) zurückgegriffen wird. Anhand den Kennzahlen Kapitalkosten und effektiver Durchschnittssteuersatz können Aussagen hinsichtlich der steuerlichen Attraktivität eines Investitionsstandorts abgeleitet werden. Unternehmerische Investitionsentscheidungen und steuerliche Vorschriften für digitale Geschäftsmodelle können somit anhand eines objektiven Bewertungsmaßstabs abgewogen werden. Außerdem greift diese Studie wichtige Entwicklungen in drei gesonderten Abschnitten heraus. Zunächst werden länderspezifische steuerliche Instrumente zur Förderung von Forschung und Entwicklung (FuE) im Detail analysiert. Ein zweiter Schwerpunkt stellt eine Erweiterung der Geschäftsmodellanalyse um digitale Plattformen dar. Zudem werden die Auswirkungen der aktuellen Steuerreform in den USA (relevant seit 1.1.2018) im Allgemeinen und speziell für Unternehmen mit digitalen Geschäftsmodellen herausgestellt. Für Unternehmen und Politik sind die entsprechenden Ergebnisse von besonderer Relevanz, da die Ansiedlung von wertschöpfenden Funktionen und Personal digitaler Geschäftsmodelle eine hohe Mobilität aufweist und internationale Märkte ohne bedeutende physische Präsenz im Marktstaat bedient werden können.



Personalien

Personelle Zugänge:



Patricia Breuer, M. Sc.

Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München (2014-2017); Bachelorstudium in Business Administration and Economics an der Eberhard Karls Universität Tübingen (2010-2014); Auslandsaufenthalte an der Texas A&M University, USA (2012), und Maastricht University, Niederlande (2015). Praktika bei PricewaterhouseCoopers AG und studentische Hilfskraft am Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung von Prof. Dr. Sellhorn, LMU. Seit September 2017 Promotionsstudium in Accounting an der Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS), Mannheim, und seit November 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung von Prof. Dr. Bischof, Universität Mannheim.



Dominik Davatolhagh, M.Sc.

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Wiesbaden Business School der Hochschule RheinMain, Wiesbaden, der State University of Management, Moskau, der Università Commerciale Luigi Bocconi, Mailand, und der Universität Mannheim (2012-2018) mit den Schwerpunkten Accounting, Business Law, Tax Law, Taxation und Controlling. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel seit September 2018.



Hala Jada, M.Sc.

Hala Jada graduated with a degree in accounting from Birzeit University-Palestine. After that she received the HESPAL award which enabled her to continue her studies at the University of Manchester in the UK, where she obtained a MSc degree in Accounting and Finance with distinction. In the three years that followed, she worked as an instructor at the accounting department at Birzeit University. Her studies and work experience drove her interest in accounting research.



Matthias Uckert, M.Sc.

Studium des Wirtschaftsingenieurswesens an der Hochschule Mannheim und der Tongji-Universität in Shanghai (2011-2015). Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim (2015-2018) mit dem Schwerpunkt Accounting & Taxation. Seit September 2018 Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL, Unternehmensrechnung und empirische Kapitalmarktforschung.

Personelle Abgänge:



Dr. Matthias Backes

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und der McGill University in Montreal, Kanada, (2009 - 2014) mit den Schwerpunkten Rechnungslegung, Steuern und Finanzierung. War wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsprüfung von 08.2014 bis 09.2018.



Dr. Dominik von Hagen

Bachelorstudium und Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim (2007-2013) mit Schwerpunkt Accounting & Taxation und Auslandsaufenthalten in Lancaster (Vereinigtes Königreich) und Singapur. Von 2013 bis 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Professor Schreiber). Promotion im Bereich der empirischen Steuerwirkungsanalyse zu den Themenbereichen grenzüberschreitende Gewinnverlagerung, steuerbezogene Determinanten von Mergers & Acquisitions und effektive Steuerbelastung multinationaler Konzerne. Publikationen im Journal of Economic Surveys, Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung sowie Steuer und Wirtschaft.



Dr. Henrik Moser

09/2008 - 06/2013: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim (B.Sc. und M.Sc.) mit Auslandsaufenthalten in Taiwan und Mexiko
09/2013 - 06/2018: Doktorand am Center for Doctoral Studies in Business der Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS) der Universität Mannheim
11/2015 - 01/2018: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen der Universität Mannheim.



Prof. Dr. Dennis Voeller

Studium an der Universität Konstanz, der Universität Mannheim sowie der Università degli Studi di Roma Tor Vergata. Wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen (2006-2012). Visiting Scholar an der Tilburg University im Herbstsemester 2009, Promotion 2011. Akademischer Rat auf Zeit an der Universität Mannheim (2012-2018). Visiting Scholar an der Wharton School der University of Pennsylvania im akademischen Jahr 2012/2013. Seit September 2018 Associate Professor an der Toulouse Business School.



Juliane Voeller, M.Sc

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, der International School of Management Dortmund sowie an der St. Francis Xavier University, Kanada, (2008 – 2013). Seit Herbst 2013 Studentin am CDSB der Universität Mannheim. Von 2017 bis 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen von Prof. Dr. Simons.

Auszeichnungen & Preise

Preise für Bachelorarbeiten

David Schürmann – Besteuerung und Steuerplanung US-amerikanischer Konzerne: Status Quo und Potentielle Entwicklungen
Ernst & Young Stiftungspreis

Sarah Vollmer – Der Einfluss der Besteuerung auf die Wahl der Rechtsform
Ernst & Young Stiftungspreis

Elena Maria Wolff – The Common Consolidated Corporate Tax Base (CCCTB) in Europe – A Successful Relaunch?
Ernst & Young Stiftungspreis

Preise für Masterarbeiten

Christopher Ludwig – Incentives for Multinational Corporations to Relocate Income – An Empirical Analysis of Country- and Firm-Specific Determinants for ‘aggressive’ Profit Shifting
Ernst & Young Stiftungspreis

Katja Valder – Debt financing in a multinational group - Tax planning analysis and empirical evidence
Ernst & Young Stiftungspreis

Sebastian Müller – Die US-Steuerreform - Auswirkungen auf Steuerplanung und Investitionstätigkeit deutscher Unternehmen-
MaFAT Master Preis

Matthias Jonas Kreuz – Steuerplanung durch Cum/Cum-Geschäfte vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen - eine international vergleichende Analyse
Matthias-Erzberger-Abschlusspreis 2018

Anna Theresa Bührle – Effects of fiscal R&D incentives and IP boxes on R&D expenditure
PwC-arqus-Preis

Auszeichnungen für Dissertationen

Dr. Hannah Nusser – Profit shifting within multinationals – An analysis of its taxminimization potential and of anti-avoidance measures that extend taxation of interest and royalties at source
Ernst & Young Stiftungspreis

Auszeichnungen für Publikationen

Sonja Müller – Accounting information and corporate debt - Essays on the role of accounting numbers in debt contracting and asset pricing

Preis der Karin-Islinger Stiftung

Verena Dutt, Heiko Vay – Dividendenstripping durch Cum/Ex- und Cum/Cum-Geschäfte – Analyse aktueller Entwicklungen

Stiftungspreis 2018 Wissenschaftsforum Wirtschaftsprüfung und Recht

MaFAT Stipendium Taxation

Preisträger 2018: Nils Alexander Regnery (LL.M.) und Damian Snop (MMM)

MaFAT Bachelor Preise

Raphael Rudolf Arndt: How are tax disputes between companies and the IRS resolved in the U.S

Alexander Tobias Bertsch: R&D tax incentives – a systematic analysis with respect to EU State aid law

Hande Hanjo Gao: The effects of personal auditor characteristics on auditing

Kathrin Gettler: Determinants and Consequences of Private Information Sharing between Institutions: A Literature Overview

Robert Leo Holla: The duty to disclose inside information – Economic relevance of the principle of equal access to information within the European regulation on market abuse

Leonie Christina Kopetzki: Tax Risk and Firm Risk in Multinational Groups: Drivers, Consequences, and Reporting

Max Willi Walter Marnier: The information in accounting for emission rights

Constantin Rau: How Does the Adoption of an Expected Loss Model Affect the Loan Loss Accounting of German Banks? Evidence from the IFRS 9 Introduction

Katharina Schilling: Corporate Governance and the Role of M&A Rumors

Auszeichnungen & Preise

Frederike Miriam Schoeler: On the Increasing Relevance of Tax Risk and its Main Components: How to Efficiently Manage it from a Corporation Perspective?

Marco Michael Soworka: Regulation of management compensation in European banks

Sophia Katharina Wickel: Advance Pricing Agreements als Instrument zur Überwindung von Unsicherheit über Verrechnungspreise – eine kritische Analyse

Xiaoyu Xiong: Financing Neutrality and Corporate Taxation – Reasoning and critical assessment of ACE regimes in the EU

MaFAT Master Preise

Preisträger im MMM:

Sebastian Müller: Die US-Steuerreform – Auswirkungen auf Steuerplanung und Investitionstätigkeit deutscher Unternehmen

Bastian Stundebek: Non-Performing Loans: Evidence on the Role of Banking Regulation

Preisträger im MaMAT:

Julia Hüggenberg, Henrik Lübke, Manuel Melliand, Ivy Schulte-Kellinghaus: Die bilanzielle Behandlung nach IFRS von cloud computing arrangements aus Sicht der Anwender

Ralf Bader, Kai Kirchenbauer, Conrad Marburg, Manuel Ulrich: Eine kritische Analyse der steuerrechtlichen Herausforderungen für das Konzept der Betriebsstätte im Lichte der zunehmenden Digitalisierung von Wertschöpfungsketten

Marion Fallak, Dennis Kunz, Heidi Popp, Laura Wiese: Reform der Grundsteuer

MaFAT Research Award

Preisträger 2018:

Reeyarn Zhiyang Li: Federal Judge Ideology: A New Measure of Ex-Ante Litigation Risk (mit Kai Wai Hui und Allen Huang)



Mannheimer Forum Accounting & Taxation

Adressänderung

Sie haben sich beruflich verändert oder sind umgezogen? Teilen Sie uns Ihre neuen Daten mit:
per Email: mafai@uni-mannheim.de | per Fax: +49 621 181 1706

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Danke

Wir, der Vereinsvorstand, möchten diese MaFAT Area News zum Anlass nehmen, uns bei den zahlreichen Unterstützern des Vereins zu bedanken. Besonders hervorheben möchten wir hierbei die Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Area Accounting & Taxation, die Vereinsmitglieder, sowie den Vorstand und die Studierenden des MaFAT Student Club.

Ganz besonderer Dank gilt der großen ideellen und finanziellen Unterstützung durch unsere Förderpartner

Bain & Company
Ernst & Young Stiftung,
Flick Gocke Schaumburg,
PwC



sowie durch unsere Firmenmitglieder:

ABB
Auren
BASF
COFFRA
Daimler
Deloitte
Ebner Stolz
EY
Falk & Co
Fuchs Petrolub
HeidelbergCement
John Deere
KPMG
Linklaters
Questro International
Moore Stephens Treuhand Kurpfalz
OT Audit
Röchling
Robert Bosch GmbH
SAP

www.mafat.uni-mannheim.de

Impressum

Herausgeber

Der Vorstand des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

Redaktion

Dr. Sven-Eric Bärsch, Dr. Ralf U. Braunagel, Melina Bucher, Stefanie Burghahn, Marcel Olbert, Constantin Schneider, Prof. Dr. Christoph Spengel

Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

c/o Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II
Prof. Dr. Christoph Spengel
Schloss, Ostflügel 68131 Mannheim
mannheimerforum@uni-mannheim.de www.mafat.uni-mannheim.de

Unterstützung

Herzlichen Dank gilt allen...

Professoren, Mitgliedern und Studierenden der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät für ihren Einsatz an der Area. Den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die inhaltliche Unterstützung dieser Ausgabe.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanats der betriebswirtschaftlichen Fakultät, der Pressestelle und der Mannheim Business School, insb. Liane Weitert, Laura Margara, Ralf Bürkle und Michael Dorsch für ihre Beiträge und Unterstützung der Vereinsaktivitäten.

Dem Vorstand des MaFAT Student Club und den Mitgliedern der Studierendeninitiative.

Großer Dank gilt Melina Bucher und Constantin Schneider für die tatkräftige Mitwirkung an der Entstehung dieser Ausgabe.

Anzeigen

mafat@uni-mannheim.de

Design

Denise Olbert - denise.ullrich@t-online.de

Januar 2019

Copyright beim Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage(n) ich/wir verbindlich die Mitgliedschaft im „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Art der Mitgliedschaft

- ☐ Einzelbeitrag (Mindestbeitrag): € 100
- ☐ Firmenbeitrag (Mindestbeitrag): € 500
- ☐ Förderbeitrag (Mindestbeitrag): € 3.000
- ☐ Mein/Unser Jahresbeitrag: €
- ☐ Studierende*: beitragsfrei

(*Die ermäßigten Beiträge für Studierende werden automatisch nach drei Jahren auf den Einzelbeitrag umgestellt, sofern nicht zuvor der Nachweis weiterer Begünstigung gegenüber dem Verein erbracht worden ist.)

Zahlungsart

- ☐ Ich/wir ermächtige(n) den Verein „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“ den vorstehenden Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf jährlich von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber

Kreditinstitut

Kontonummer

Bankleitzahl

IBAN

BIC

Ihr Mitgliedsbeitrag ist als Spende an einen gemeinnützigen Verein steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden bis zu €200 genügt als Nachweis der Überweisungsträger. Bei größeren Spenden erteilt der Verein eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung.

Ich/wir stimme(n) der Veröffentlichung meiner/unserer Angaben im Mitgliederverzeichnis zu und willige(n) einer elektronischen Speicherung meiner/unserer Daten ein. Die Satzung des Fördervereins erkenne(n) ich/wir mit meiner/unserer Unterschrift an.

Ort, Datum

Unterschrift

